

Vergabestelle
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, die Bundesrepublik Deutschland vertretend
 Neustrelitzer Straße 121
 17033 Neubrandenburg
 Deutschland
 Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.01.2024 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 10.01.2024 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 08.02.2024

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

41021-D2-0011 Neubau Lagerhalle Packmittel

MunLgr Seltz Golchen

Vergabenummer Leistung

23A0228N Entwässerungskanal- und Betonarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Handwerksrolle oder IHK
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 41021-D2-0011	Baumaßnahme: Neubau Lagerhalle Packmittel
Vergabenummer: 23A0228N	Leistung: Entwässerungskanal- und Betonarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.
Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	23A0228N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Lagerhalle Packmittel**MunLgr Seltz Golchen**

Leistung

Entwässerungskanal- und Betonarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 04.03.2024** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 30.09.2024** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Baumaßnahme	Vergabenummer
Neubau Lagerhalle Packmittel MunLgr Seltz Golchen	23A0228N
Leistung	
Entwässerungskanal- und Betonarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

	Vergabenummer	
	23A0228N	
Baumaßnahme Neubau Lagerhalle Packmittel MunLgr Seltz Golchen		
Leistung Entwässerungskanal- und Betonarbeiten		

Ergänzung der Vertragsunterlagen bei Bauaufträgen in militärisch genutzten Liegenschaften (keine Schutz- oder Sperrzone)

1 Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

1.1 Besondere Umstände der Auftragsausführung

Mitarbeiter von Unternehmen, die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtung in der militärischen Liegenschaft tätig werden, sind über den Kasernenkommandanten anzumelden. In der Anmeldung sind Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz und Personalausweisnummer der Mitarbeiter sowie die Anschrift und Telefonnummer des Auftragnehmers zu vermerken. Diese Angaben sind, zusammen mit einer Bescheinigung über die Auftragserteilung, die dem Auftragnehmer mit dem Auftrags schreiben zugeht, dem Kasernenkommandanten rechtzeitig, vor Beginn der Ausführung, zu übergeben. Die Anmeldepflicht gilt auch für Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und Lieferanten.

Voraussetzung für den Zutritt in die militärische Liegenschaft ist in der Regel eine Belehrung der mit der Ausführung der Leistung betrauten Mitarbeiter durch das Bundeswehrdienstleistungszentrum.

1.2 Zutritt zur militärisch genutzten Liegenschaft / Baustelle

Der Zutritt in die militärisch genutzte Liegenschaft erfolgt im täglichen Passwechselverfahren, d.h. an der Wache wird gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepass oder Führerschein im Tausch ein Besucherausweis ausgehändigt, der beim Verlassen der Liegenschaft wieder an der Wache gegen das hinterlegte Dokument ausgetauscht wird. Demensprechend wird mit etwaigen Nachunternehmern/ Unterauftragnehmern und Lieferanten des Auftragnehmers verfahren.

Wenn die Tätigkeit in der militärisch genutzten Liegenschaft länger als drei Monate andauert, kann der Auftragnehmer Sonderausweise für sein Beschäftigten beantragen, die das tägliche Passwechselverfahren ersetzen. Der Antrag ist über ein entsprechendes Formular in der Ausweisstelle der nutzenden Verwaltung einzureichen. Die Entscheidung über die Ausstellung der Ausweise trifft die nutzende Verwaltung, ein Anspruch besteht nicht.

Bei Baumaßnahmen in Hallen, die während der Bauarbeiten weiter genutzt werden, ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Verfahren eine tägliche An- und Wiederabmeldung bei dem zuständigen Hallenmeister erforderlich.

2 Allgemeine Hinweise zur Durchführung von Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

2.1 Beim Betreten und Verlassen der militärisch genutzten Liegenschaft können Wartezeiten auftreten, die nicht gesondert vergütet werden.

2.2 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigte ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträgern aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder anderer Datenträger) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

- 2.3 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer, die in der militärisch genutzten Liegenschaft
- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
 - außerhalb ihrer Arbeitszeit (vereinbarten Zugangszeit) oder ohne gültige Zugangsgenehmigung oder
 - bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern
- angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.
- Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 2.4 Der Auftraggeber kann bei Risiken für die nationale Sicherheit oder Vorliegen einer sicherheitserheblichen Erkenntnis verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer sofort von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt.
- 2.5 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund sicherheitsrelevanter Erkenntnisse verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.
3. **Zusätzliche Regelungen:**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen zum LV -

Vorbemerkungen zum LV - Leistungsverzeichnis

Diese Anlage ist verbindlicher Bestandteil der Leistungsbeschreibung.

Vor Abgabe des Angebotes hat sich der Bieter beim Auftraggeber über die Besonderheiten der Baustelle, die Anfahrtswege zur Baustelle sowie die Besonderheiten während der Baudurchführung zu informieren. Alle Arbeiten sind innerhalb des militärischen Sicherheitsbereiches auszuführen.

Die in dieser Anlage aufgeführten Festlegungen und Forderungen sind vom Bieter verbindlich bei seiner Preisgestaltung und Kalkulation zu berücksichtigen.

Soweit im Leistungsverzeichnis keine gesonderten Positionen ausgewiesen sind, sind alle Erfordernisse in die Einheitspreise einzukalkulieren. Bei etwaigen Unklarheiten hat der Bieter vor Angebotsabgabe Aufklärung beim Auftraggeber einzuholen.

Mit der Angebotsabgabe hat der Bieter zu erklären, sich vor Ort und beim Auftraggeber über die Besonderheiten der Baustelle informiert zu haben.

1. Allgemeine Beschreibung der Bauleistungen

1.1 Auszuführende Leistungen

1.1.1 Art und Umfang

Gegenstand dieser Ausschreibung ist der Neubau einer Packmittelhalle auf dem Gelände des Bundeswehrmunitionslagers in Seltz.

Dabei wurde der der Bau der Halle separat ausgeschrieben und befindet sich im Bau und ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.

Diese Ausschreibung beinhaltet nur die Außenlängen mit Abbrucharbeiten, dem Neubau von Betonflächen, Wegen, Zaunanlagen, Regenentwässerungsanlagen und der Ausstattung.

1.1.2 Untergrund, Bodenarbeiten

Der anstehende Oberboden ist einschl. Grasnarbe in einer Dicke vom i.M. 20 cm abzutragen und zu entsorgen.

Der unterhalb der Oberbodenschichten vorhandene und in Einschnittsbereichen überschüssige Boden ist bis zur Planumsebene abzutragen. Ein Teil dieses Bodens ist für den Wiedereinbau in den Hinterfüllbereichen ggf. zwischenzulagern, zu den Auftragsbereichen zu transportieren und wieder einzubauen.

Die dann überschüssigen Mengen des auszubauenden Bodens sind zu entsorgen.

Die Neigung der Böschungen in Einschnittsbereichen beträgt 1 : 1,5. Bei unmittelbarer geländenaher Führung (ca. 15 cm über OKG) erfolgt eine lokale Angleichung mit dem anschließenden Gelände.

Für den Einbau der Rinnen, Bordsteine und Rohrleitungen sind Erdarbeiten in Form von Grabenherstellung und Wiederverfüllung erforderlich. Weitere Erdarbeiten sind für die Herstellung der Baugruben für die neuen Schächte, Straßenabläufe und Sinkkästen notwendig.

Für die Entwässerung des Gehweges ist eine 0,5 m breite Mulde neu anzulegen.

Nach dem Abtrag ist der anstehende Boden zu verdichten.

Vor Einbau der ungebundenen Tragschichten ist das Planum zu verdichten. Gemäß Baugrundgutachten ist der erforderliche Verformungsmodul von EV2 \geq 45 MPa auf den anstehenden Sanden erreichbar.

Bei nichterreichten des Wertes ist der Baugrund nochmals nachzuverdichten. Hierfür erforderliche Aufwendungen werden nicht gesondert vergütet (Kalkulation).

Vor Herstellung des Oberbaues ist sicherzustellen, dass das erstellte Planum die Anforderungen an Tragfähigkeit und Verdichtungsgrad gemäß ZTV E-StB 17 erfüllt:

Tragfähigkeit :Ev2 \geq 45 MPa

Verdichtungsgrad : Dpr \geq 100 % (SE/SU)

Um Schäden an den Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen durch Erschütterungen während der Verdichtungsarbeiten zu vermeiden, sind die Verdichtungsgeräte mit entsprechender Vibration zu fahren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Maßnahmen zur schadlosen Abführung von Oberflächenwasser in jeder Bauphase sind gem. DIN 18299 Nebenleistungen („Wannenbildung“ vermeiden). Eventuell anfallende Kosten hierfür sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Eine ständige Befahrung des ungeschützten Planums ist unbedingt zu vermeiden.

Die bei den Erdarbeiten anfallenden überschüssigen Böden sind durch den AN von der Liegenschaft zu entfernen und einer fachgerechten Verwertung zuzuführen.

1.1.3 Entwässerung

Im Bereich der vorhandenen Betonfläche befinden sich Straßenabläufe sowie die dazugehörigen Rohrleitungen (Anschlussleitungen, Sammelleitungen). Diese sind ab-zubrechen und zu entsorgen. Der vorhandene Schacht sollte bis zum Beginn der Baumaßnahme im Zuge einer anderen Maßnahme bereits erneuert sein. Dennoch ist dieser entsprechend den neuen Verhältnissen anzupassen

Für die Entwässerung der Vorfelder ist jeweils der Einbau einer Entwässerungsrinne (DN 150) vorgesehen. Diese werden über Sinkkästen entwässert und mittels Anschlussleitungen (DN 150 Kunststoff) an die neu herzustellende Sammelleitung angeschlossen. Die Sammelleitung DN 300 (Beton) wird an das vorhandene System angeschlossen. Zu Kontroll- und Reinigungszwecken werden Betonschächte DN 1000 eingebaut. Die Herstellung der Entwässerungsanlagen erfolgt in offener Bauweise.

Zur Entwässerung der geeigneten Anschlussflächen an den Bestand wird beidseitig je ein Straßenablauf angeordnet.

Die Straßenabläufe erhalten einen Aufsatz in Rinnenform (500 x 500 mm) der Klasse E 600 und sind mittels Anschlussleitungen aus PVC-Rohr DN 150 an den neuen Regenwasserkanal anzuschließen.

Vorhandene Schachtabdeckungen in den o. g. Ausbaubereichen sind höhenmäßig dem neuen Geländeniveau anzugleichen.

Das gesamte Abbruchgut ist durch den AN von der Liegenschaft zu entfernen und einer fachgerechten Verwertung zuzuführen.

Für das Verfüllen der durch den Abbruch entstandenen Gruben ist der anfallende Boden aus den Abtragsbereichen zu verwenden.

1.1.4 Oberbau

1.1.4.1 Abbrucharbeiten

Im Bereich der neu herzustellenden Flächen befindet sich eine vorh. Vorfläche des Gebäudes 19. Diese ist aufzunehmen und zu entsorgen. Die Fläche ist z.T. mit Hochbordsteinen eingefasst. Diese sind auch aufzunehmen und zu entsorgen.

Die vorh. Fläche wird über Straßenabläufe entwässert und ist mit Anschluss- und Sammelleitungen an das vorh. Entwässerungssystem der Liegenschaft angeschlossen. Die Entwässerung der neuen Vorflächen wird erneuert (s.a. Pkt. 1.1.3), so dass die vorh. nicht mehr benötigten Entwässerungsanlagen (Rohrleitungen, Abläufe) abgebrochen werden.

Der vorhandene Zaun, der durch die Fläche überbaut wird, ist zu beseitigen. Hierbei handelt es sich um Teile eines Zaunes zwischen den Betriebsteilen innerhalb der Liegenschaft sowie um Teile des Liegenschaftsaußenzaunes.

Die Abbruchmaterialien (Asphaltbefestigung, Betondecke, Fugenmaterial und RC-Material) sind innerhalb der Baustelle zwischenzulagern. Proben vom Material sind durch ein zugelassenes Institut zu analysieren. Dabei ist die Ersatzbaustoffverordnung (EBV) zu berücksichtigen.

1.1.4.2 Oberbau, befestigte Flächen

Wege

Entlang der Giebel der neuen Lagerhalle werden beidseitig Gehwege von den Notausgängen/ Schlupftüren zu den Vorfeldern angelegt.

Die Gehwege verlaufen parallel zu den Giebeln und werden unmittelbar an die Flächen der Vorfelder angebunden. Die Länge des nördlichen Gehweges beträgt ca. 26,5 m, die Länge des südlichen Gehweges ca. 47,2 m.

Die Höhenlage der Gehwege orientiert sich an der Höhe des Hallenfußbodens, so dass ein betreten der Gehwege ohne Höhenversatz gewährleistet wird. Die Längsneigung beträgt folglich 0 %.

Die Breite des Gehweges beträgt entsprechend Bereichsvorschrift C1-1810/0-6287 1,50 m. Gemäß Punkt 2.3.1 können die Wege als Nebenwege eingeordnet werden.

Gemäß Baugrundgutachten sind die nach Abtrag der Oberbodenschichten anstehenden Böden der Frostempfindlichkeitsklasse F1 zuzuordnen. Die Tragschicht kann entsprechend RStO 12 direkt auf

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

den anstehenden Sanden angeordnet werden.

Als Oberflächenbefestigung kommen Pflastersteine aus Beton zum Einsatz. Beidseitig wird das Pflaster mit Tiefbordsteinen aus Beton eingefasst. Die Bordsteine sind mit einem 20 cm dicken Betonfundament und 15 cm Rückenstütze zu versetzen.

Der Gehwegaufbau stellt sich gemäß RStO 12 Tafel 6, Zeile 1 wie folgt dar:

8 cm Betonsteinpflaster

4 cm Bettung

15 cm Schottertragschicht

27 cm Gesamtdicke

Auf der Schottertragschicht ist der Verformungsmodul von EV2 \geq 80 MPa nachzuweisen.

Die Querneigung wird mit 2,5 % als Einseitquerneigung angelegt. In den unmittelbaren Anschlussbereichen an die Vorflächen wird die Querneigung der dort vorhandenen Querneigung angepasst.

Zur Entwässerung der Gehwege werden 0,5 m breite Erdmulden hinter dem Bankett (0,5 m Breite) angelegt. Hier soll das anfallende Oberflächenwasser versickern bzw. verdunsten.

Als Traufstreifen an den Hallengiebeln werden Gehwegplatten mit einem Höhenversatz zu den Gehwegen von ca. 3 cm eingebaut. Am unmittelbaren Anschluss an die Vorfelder werden Rundbordsteine mit 3 cm Auftritt eingebaut.

Die höhenmäßige Einpassung in den Bestand erfolgt mittels Abböschungen mit einer Neigung von 1 : 1,5.

Vorfelder

Beidseitig der neuen Lagerhalle werden Vorfelder angelegt. Die Vorfeldtiefe einschließlich Straße beträgt für Werkhallen bei 2 Fahrstreifen gemäß Bereichsvorschrift C1-1810/0-6287 19,0 m. Da der verbleibende Abstand zum bestehenden Gebäude 19 ca. 1 m beträgt wird das westliche Vorfeld um diesen einen Meter auf 20,0 m Vorfeldtiefe vergrößert. Die Länge der Vorfelder beträgt 40,80 m. Die höhenmäßige Angleichung an die vorhandene Straße erfolgt auf einer Länge von ca. 15,3 m.

Die Höhenlage orientiert sich dabei an der bestehenden Höhe des Vorfeldes des Gebäudes 19 sowie an der Höhe des Hallenfußbodens. Die Längsneigung beträgt 0 %. Die Längsneigung der Angleichungsflächen ist von den Anschlusshöhen an den Bestand abhängig, beträgt aber nicht mehr als 5,0 %.

Da die anstehenden Böden der Frostempfindlichkeitsklasse F1 zuzuordnen sind, kann gemäß RStO 12 auf die Frostschutzschicht verzichtet werden und die Schottertragschicht unmittelbar nach Oberbodenabtrag und Planumsherstellung eingebaut werden.

Die Befestigung der Vorfelder erfolgt als Fahrbahndecke aus Beton. Umlaufend werden im nicht unmittelbar angebauten Bereich (vorh. Gebäude und Flächen), Hochbordsteine eingebaut. Diese werden an den Gehwegen als Rundborde mit 3 cm Auftritt ausgebildet. Die Bordsteine sind mit einem 20 cm dicken Betonfundament und 15 cm Rückenstütze zu versetzen.

Als Belastungsklasse ergibt sich gemäß Bereichsvorschrift C1-1810/0-6287 Pkt. 5.1 eine Bkl,0. Der Aufbau der Vorfelder stellt sich gemäß RStO 12 Tafel 2, Zeile 4 für die Belastungsklasse Bkl,0 wie folgt dar:

21 cm Betondecke

25 cm Schottertragschicht

46 cm Gesamtdicke

Auf der Schottertragschicht ist der Verformungsmodul von EV2 \geq 120 MPa nachzuweisen.

Die Querneigung wird mit 1,5 % als Einseitquerneigung mit Neigung zur Flächenmitte angelegt. In den unmittelbaren Anschlussbereichen an bestehende Befestigungen (Flächen, Gebäude) erfolgt eine Anpassung an die dort vorhandene Querneigung.

Im Anschlussbereich Fahrstraße / Zufahrt Vorfeld Lagerhalle wird die Betonplatte verstärkt. Außerdem sind die einzelnen Betonfelder verdübelt bzw. verankert.

Details sind den anliegenden Detailplänen zu entnehmen.

Zur Entwässerung wird eine innenliegende Entwässerungsrinne aus Fertigteilen angelegt. Diese entwässert über ein innenliegendes Gefälle in die Sinkkästen und wird über Anschlussleitungen an die Vorflut angeschlossen (s.a. Pkt. 1.1.3).

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Nähere Einzelheiten sind den beiliegenden Regelquerschnitten zu entnehmen.

1.1.5 Durchlässe, Bauwerke

- entfällt -

1.1.6 Ausstattung

Zum Schutz der Halle gegen Anfahren/Anprall sind auf den Flächen der Vorfelder Schutzeinrichtungen in Form eines Fahrzeug-Rückhaltesystems (FRS) aus Stahl vorgesehen.

Diese Schutzeinrichtungen sind nicht Bestandteil dieser Ausschreibung und informativ in den Zeichnungen enthalten.

Einfriedungen

Der durch den Neubau verdrängte Zaun muss erneuert werden. Ein Teilabschnitt des Zaunes trennt den Verwaltungsteil vom Gefährlichem Betriebsteil und befindet sich innerhalb der Liegenschaft. Ein weiteren Zaunabschnitt grenzt die Liegenschaft nach außen ab (Liegenschaftsaußenzaun). Es kommt ein Maschendrahtzaun mit Stahlpfosten und 3-fachem Übersteigschutz zum Einsatz.

Unter dem Zaun wird ein 50 cm breiter mit Betonsteinplatten befestigter Streifen als Aufwuchssperre vorgesehen. Die Betonplatten werden in ein 15 cm dickes Fundament aus Ort beton verlegt. Unter der Ort betonbettung befindet sich eine 10 cm Schottertragschicht.

(vgl. auch Regelquerschnitt B-B)

Radabweiser

Zum Schutz der Halle sind insgesamt 4 Radabweiser vorgesehen. Diese sind aus Stahlbeton C30/37 herzustellen. Zu beachten ist dabei, dass die Betonelemente bewehrt und in Sichtbeton III herzustellen sind.

Auf die fertigen und ausgehärteten Abweiser sind Rammschutzpfosten zu verankern.

Die Radabweiser mit den Rammschutzpfosten erhalten eine gelb-schwarz Markierung.

1.1.7 Landschaftsbau

1.1.7.1 Oberbodenarbeiten/Rekultivierung

- Bankette

Für die Neuandeckung der Grün-, Bankett- und Muldenflächen ist neuer Oberboden zu liefern. Die Andeckung auf Grün- und Bankettflächen erfolgt in einer Dicke von 10 cm, auf Muldenflächen von 20 cm.

Bankette entlang von Hochbordeinfassungen sind höhenmäßig an das vorhandene Gelände anzugleichen.

Die Auffüllung der Bankette sowie die Angleichung an das vorhandene Gelände erfolgt (bis UK geplanter Oberbodenandeckung) mit dem anstehenden Boden.

Anschließend sind die Bankette und Geländeangleichungen mit 10 cm Oberboden anzudecken.

Der Oberboden ist durch den AN zu liefern.

- Rückbauflächen / Grünflächen

Nach Abschluss der Tief- und Straßenbauarbeiten sind die während der Baudurchführung in Anspruch genommenen Vegetationsflächen und die Rückbauflächen als Grünflächen wiederherzustellen. Vorgesehen ist die Rekultivierung der verfestigten Flächen und die Auffüllung bzw. Angleichung an das vorhandene Geländeniveau mit anschließender Oberbodenandeckung, 10 cm dick.

Für die Geländeauffüllung ist der in den Abtragsbereichen gewonnene Boden zu verwenden.

1.1.7.2 Einsaatarbeiten

Die mit Oberboden angedeckten Flächen sind gemäß DIN 18917 und ZTV La- StB 18 unmittelbar nach Abschluss der Erdarbeiten entsprechend der standörtlichen Bedingungen mit Gebrauchsrasen nach RSM Regio UG 3, a 7 g Saatgut/m², anzusäen (Erosionsschutz).

Fertigstellungspflege: Gemäß DIN 18917 und ZTV La- StB 18

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

Die Absteckung wird auf Koordinaten bezogen und ist den Planunterlagen zu entnehmen.

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Lagesystem: ETRS 89 (UTM)

Höhensystem: DHHN 92.

Höhen- und Lagefestpunkte sind durch den AN beim AG bzw. Landesvermessungsamt zu erfragen.

1.3 Ausgeführte Leistungen

Baugrundaufschlüsse, Baustoffuntersuchungen

1.4 Gleichzeitig laufende Arbeiten

Die Packmittelhalle befindet sich im Bau.

Der Bauablauf und alle auszuführenden Leistungen dieser Ausschreibung sind in Abstimmung und Koordinierung untereinander so auszuführen, dass Behinderungen auf ein unvermeidbares Maß eingeschränkt werden und eine reibungslose, geordnete Bauausführung sichergestellt wird. Dem gilt eine besondere Bedeutung, da alle Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb der Dienststelle und mit dem parallelen Bau der Halle auszuführen sind. Daraus resultierende Behinderungen oder Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht separat vergütet.

2. Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle

Die Baumaßnahme wird auf dem Gelände des Bundeswehrmunitionslagers Seltz durchgeführt. Die Liegenschaft befindet sich südlich der L 272 zwischen Burow und Gültz im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Über die erforderlichen Zufahrtsmöglichkeiten, Wegerechte, Lagerplätze und dgl. hat sich der Auftragnehmer durch Ortsbesichtigung selbst zu informieren. Ferner können zusätzliche Informationen beim Auftraggeber eingeholt werden. Kosten, die aus Unkenntnis der Örtlichkeit resultieren, können nicht geltend gemacht werden.

Die Baustelle liegt in einer bewachten militärischen Anlage und ist daher ausweispflichtig. Die bauausführende Firma hat ihre Mitarbeiter und die Fahrzeugkennzeichen rechtzeitig namentlich anzumelden, auch die Personen und Fahrzeuge der Nachauftragnehmer!

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Zufahrt bis Munitionslager Seltz über

- L 272 aus Richtung Burow (L 35 Altentreptow - Jarmen)
- L 272 aus Richtung Gültz (B 194 Stavenhagen - Demmin)

Durch Materialtransporte herrührende Verschmutzungen und Ablagerungen auf der Fahrbahn und den Nebenanlagen sämtlicher benutzter Straßen insbesondere der Landesstraße L 272 sind sofort und laufend zu Lasten des AN zu säubern.

2.3 Zugänge, Zufahrten

Die Baustellenzufahrt in die Liegenschaft Munitionslager Seltz erfolgt über die L 272 durch die Hauptwache. Die Baustelle und die Flächen für die Baustelleneinrichtung werden über das liegenschaftseigene Straßennetz erschlossen.

Der AN hat sich über die zulässigen Tragfähigkeiten der als Zufahrt benutzten Straßen und Wege zu informieren und diese zu beachten. Die Straßen sind generell frei zu halten.

Die laufende Reinigung und ggf. Wiederinstandsetzung dieser Straßen und Wege ist in die Einheitspreise bzw. die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Es werden vom Auftraggeber keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser, Abwasser, Elektroenergie etc. zur Verfügung gestellt.

Der AN hat die zur Baudurchführung benötigten Anschlüsse selbst zu beschaffen bzw. mit dem Bundeswehrrdienstleistungszentrum (BwDLZ) zu vereinbaren.

Entstehende Kosten sind mit den Pauschalpreisen für die Baustelleneinrichtung abgegolten.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Für die Dauer der Bauarbeiten werden Flächen für die Baustelleneinrichtung (Büros, Tagesunterkünfte, Sanitäreinrichtungen etc.), Zwischenlagerflächen für Aushubboden und Flächen für Materialablagerung zur Verfügung gestellt. Die hierfür benötigten Flächen sind mit dem Bundeswehrrdienstleistungszentrum abzustimmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sämtliche Lager - und Arbeitsplätze sind nach Beendigung der Arbeiten in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Entstehende Kosten sind mit den Pauschalpreisen für die Baustelleinrichtung abgegolten.

2.6 Oberflächenwasser

Die sorgfältige Entwässerung der Baustelle und das Abführen des Niederschlagswassers in jeder Bauphase ist Sache des Auftragnehmers (Nebenleistung gemäß DIN 18299, Abschnitt 4.1.10, VOB Teil C).

Dabei ist auf das Vorhandensein von Längs- und Quergefälle des jeweiligen Arbeitsplanums zu achten. Beim täglichen Arbeitsende bzw. beim Einsetzen von Regen ist das Planum abzuwalzen.

Durch den AN sind zuverlässige Maßnahmen einzuplanen, die den seitlichen Zufluss von Tagwasser in die Baugruben verhindern und bei Erfordernis ein zügiges Abpumpen des Niederschlagswassers gewährleisten.

Sämtliche hierfür erforderlichen Leistungen werden nicht extra vergütet, sie sind in die Einheitspreise bzw. Pauschalpreise des Unterabschnittes „Baustelle einrichten und räumen“ einzurechnen.

Jede Verunreinigung der Vorfluter durch die Baumaßnahme ist zu vermeiden. Andersfalls sind diese Anlagen unverzüglich zu Lasten des AN zu reinigen.

2.7 Baugrundverhältnisse

Für die geplante Baumaßnahme wurde zur Einschätzung der Baugrundverhältnisse und zur Feststellung der vorhandenen Oberbauschichten durch das Ingenieurbüro W. Seidler, Büro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau/Beweissicherung eine Baugrunduntersuchung durchgeführt (vgl. Bericht vom Mai 2019).

Gemäß den Untersuchungsergebnissen des o. g. Gutachtens sind die nach Abtrag der Oberbodenschichten anstehenden Böden der Frostempfindlichkeitsklasse F1 zuzuordnen. Die Tragschicht kann entsprechend RStO 12 direkt auf den anstehenden Sanden angeordnet werden.

Der auf dem Gründungsplanum geforderte Ev2-Wert von ≥ 45 MPa ist bei entsprechender Nachverdichtung des Planums mit hoher Wahrscheinlichkeit erreichbar.

Grundwasser wurde am 30.04.2019 bei keinem der Aufschlüsse angeschnitten. Ausgehend von diesen Gegebenheiten sind Grundwasserbeeinträchtigungen während der Bauarbeiten nicht zu erwarten.

Nach dem Aufbruch der vorhandenen Betonbefestigung erfolgt der Bodenabtrag bis zum Planum. Dabei ist ein Unterhöhlen der verbleibenden Betonflächen in den Randbereichen zu vermeiden.

Das Planum ist mit einer Neigung von $\geq 2,5$ % anzulegen und entsprechend den Anforderungen der ZTVE-StB 17 zu verdichten. Der erforderliche Ev2-Wert von ≥ 45 MPa auf dem Planum ist nachzuweisen.

Der durch den Abtrag gewonnene und für die Bankettauffüllung sowie für die Grubenverfüllung (Schächte, Abscheider u.ä.) benötigte Boden ist zwischenzulagern.

Überschüssiger Boden ist von der Liegenschaft zu entfernen und einer fachgerechten Verwertung zuzuführen.

Bei den Erd- bzw. Gründungsarbeiten ist besonderer Wert auf die Verdichtung zu legen. Erforderliche Nachverdichtungen sind einzukalkulieren. Die in der ZTVE-StB 17 geforderten Werte sind unbedingt einzuhalten und die geforderten Tragfähigkeiten sind während der Bauausführung mittels Plattendruckversuchen (nach DIN 18134) nachzuweisen.

- Hinweise zum Rohrleitungsbau einschl. Schächte

Für die Verfüllung der Leitungszone sind körnige, ungebundene Baustoffe nach DIN EN 1610 zu verwenden.

Dieser Boden ist lagenweise gegen den gewachsenen Boden einzubauen und auf mindestens 97 % Proctordichte zu verdichten. Der Verdichtungsgrad ist durch Messungen im Rahmen der Eigenüberwachungsprüfung nachzuweisen und zu dokumentieren.

Die Grabenverfüllung oberhalb der Leitungszone erfolgt mit dem vorhandenen Boden. Der Einbau ist ebenfalls lagenweise, mit Nachweis der nach ZTVE-StB 17 erforderlichen Proctordichte, vorzunehmen.

Insgesamt ist eine gleichmäßige Druckverteilung im Auflagerbereich der Rohre und Schächte sicherzustellen.

Rohrsohlen sind gegen mechanische und meteorologische Einflüsse zu schützen. Aufgelockerte

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Böden sind nachzuverdichten.

Bei der Herstellung der Rohrgräben, Rohraufleger, Leitungsverlegung, Grabenverfüllung und Verdichtung sowie der Druckprüfung ist die DIN EN 1610 zu beachten.

2.8 Seitenentnahmen, Ablagerungsstellen

Seitenentnahmestellen werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.

Überschüssige Bodenmassen sind durch den AN innerhalb der Baustelle zu lagern und von Material eine Deklarationsanalyse durchführen zulassen. Entsprechend den Analysen sind die Bodenmassen von der Baustelle abzutransportieren sowie einer fachgerechten Entsorgung / Wiederverwertung zuzuführen (einschließlich schriftlichem Entsorgungsnachweis).

Die kohleteerhaltigen Fugenvergußmassen (erhöhter PAK-Gehalt) sind als Gefährlicher Abfall einer entsprechenden Sondermülldeponie zuzuführen, Abfallschlüssel 17 03 01. Für gefährlichen Abfall ist das elektronische Abfallnachweisverfahren auf Grundlage des KrW-/AbfG, NachwV und SigG anzuwenden.

Alle aus dem Baubereich anfallenden, im Bauvorhaben nicht wiederverwendungsfähigen Stoffe (Betonaufruch, Fugenmassen, Betonborde, Rohre usw.) sind im Sinne des Kreislaufwirtschafts- / Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) als Abfall zu betrachten.

Der AN ist verpflichtet, diese Stoffe zugelassenen Verwertungs-/ Aufbereitungsanlagen zuzuführen und die entsprechenden Entsorgungsnachweise dem AG zu übergeben. Auf § 49 Abs. 1 KrW-/AbfG, wonach Einsammlung und Transport von Abfällen der Genehmigung durch die zuständige Behörde bedürfen, wird hingewiesen.

Die Abfuhrkosten und Deponiegebühren sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen. Für Zwischenlagerungsstellen ist der AN verantwortlich.

2.9 Zu schützende Bereiche und Objekte

Versorgungsleitungen

Im Baubereich befinden sich Leitungen der Wasserentsorgung. An diese Entwässerungsanlagen wird die Flächenentwässerung angeschlossen. Weitere Berührungspunkte mit anderen Medien sind nicht zu erwarten.

Ggf. notwendige Sicherungsmaßnahmen sind mit dem Betreiber der Anlagen abzustimmen.

Vor Baubeginn ist eine örtliche Einweisung durch das Bundeswehrrdienstleistungszentrum (BwDLZ) / den Versorgungsträger über die Lage vorhandener Kabel und Leitungen im Baubereich erforderlich, um Beschädigungen zu vermeiden. Der AN muss die Einweisung in eigener Verantwortung beim BwDLZ einholen. Die Einweisung ist zu dokumentieren.

Zum Auffinden der vorhandenen Anlagen sind ggf. Suchschachtungen durchzuführen.

Es ist nicht auszuschließen, dass im Baubereich weitere Kabel und Leitungen angetroffen werden, deren Existenz nicht bekannt ist. Berührungspunkte mit unbekanntem Anlagen sind dem AG unverzüglich zur Abstimmung der weiteren Verfahrensweise anzuzeigen.

Durch den AN verursachte Schäden gehen zu seinen Lasten und sind nach Absprache mit dem AG umgehend über eine Fachfirma zu beheben.

Geodätische Festpunkte

Eine Beschädigung vorhandener geodätischer Festpunkte des Lage- und Höhenetzes ist auszuschließen. Vor Baubeginn sind alle im Baubereich vorhandenen Festpunkte durch den AN nach Rücksprache mit dem AG im erforderlichen Umfang dauerhaft zu sichern. Bei Zerstörung derselben trägt der AN die Kosten.

Wasserschutzgebiete

Gemäß vorhandener Beschilderung liegt der Wirtschaftsbereich der Liegenschaft innerhalb der Trinkwasserschutzzone III und die Hauptzufahrt führt durch ein Schutzgebiet der Trinkwasserschutzzone II. Westlich der Hauptzufahrt befindet sich der Brunnen (Trinkwasserschutzzone I) der Wasserversorgung der Liegenschaft.

Die Baumaßnahme ist mit der entsprechenden Sorgfalt (gem. Sorgfaltsgebot des § 1a WHG) durchzuführen, um Beeinträchtigungen des Grundwassers sicher auszuschließen. Insbesondere ist zu gewährleisten, dass keine wassergefährdenden Stoffe in den Untergrund eindringen können, die zu einer Beeinträchtigung des Grundwassers führen könnten.

Forderungen der RiStWag bezüglich Lagerung von Baumaterial und Betreibung der Baustelleneinrichtung in der TWSZ III sind zu berücksichtigen. Eine Baustelleneinrichtung innerhalb der TWSZ II ist nicht zulässig. Das Wasserhaushalts- und das Landeswassergesetz M-V sind zu beachten und einzuhalten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vermutete Bodenfunde

Die Liegenschaft ist als nicht kampfmittelbelastet eingestuft. Nach bisherigen Erfahrungen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass auch in nicht kampfmittelbelasteten Bereichen Einzelfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Freiflächen, Verkehrsflächen

Verschmutzungen und Beschädigungen angrenzender Vegetations- und Verkehrsflächen sind zu vermeiden, andernfalls sind sie umgehend nach dem Verursacherprinzip auf Kosten der bauausführenden Firma zu beseitigen.

2.10 Anlagen im Baugelände

Für den vorhandenen Leitungsbestand gilt Pkt. 2.9 sinngemäß.

Vor Baubeginn sind von dem Bundeswehrdienstleistungszentrum für eventuelle Näherung von Kabeln und Leitungen die Schachtgenehmigungen einzuholen. Erdarbeiten im Bereich von Kabel und Leitungen sind in Handschachtung auszuführen. Erschwernisse und Behinderungen, die sich im Zuge der Bauarbeiten durch vorhandene Kabel und Leitungen ergeben, werden nicht gesondert vergütet, sondern sind in die Einheitspreise einzurechnen.

2.11 Verkehr im Bereich der Baustelle

Auf dem Gelände des Munitionslagers gelten die Straßenverkehrsordnung (StVO), die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und das Straßenverkehrsgesetz (StVG).

Die gesamte Baumaßnahme wird unter Aufrechterhaltung des internen Verkehrs und des Liefer- und Abholverkehr durchgeführt.

Für die Einsatz- und Rettungsfahrzeuge ist die ständige Erreichbarkeit der im Ausbaubereich befindlichen Objekte während der gesamten Bauphase zu gewährleisten.

3. Angaben zur Ausführung

3.0 Baustelleneinrichtung

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung, Vorhaltung und Baustellenberäumung sind in die Leistungspositionen „Baustelleneinrichtung und Baustellenräumung“ zu erfassen und damit abgegolten.

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Alle Aufwendungen für die Sicherung der Baustelle sind in die Pauschalpositionen „Baustelleneinrichtung und Baustellenräumung“ einzukalkulieren.

Für die Baumaßnahme werden die Straßen innerhalb der Liegenschaft benutzt als Zuwegung. Weiterhin kommt es zu Berührungspunkten mit vorhandenen Befestigungen, Wegen und Einfriedungen (Vorflächen des Geb. 19, Postenwege und vorh. Zaunanlage).

Es sind keine gesonderte Verkehrssicherungsmaßnahmen notwendig.

Im Übrigen obliegen die Maßnahmen zum Schutz des an der Durchführung der Bauarbeiten beteiligten Personals allein dem Auftragnehmer.

Beschilderungen und Sicherungen, die ausschließlich dem Schutz der Bauarbeiter während der Arbeitszeit dienen, sind am Schichtende bzw. vor arbeitsfreien Tagen abzubauen bzw. in geeigneter Weise aufzuheben.

Mit dem Pauschalpreis für Baustelleneinrichtung sind auch das mehrmalige Umsetzen der Beschilderungen entsprechend dem Baufortschritt abgegolten.

3.2 Bauablauf

Die Abwicklung der Arbeiten, die den gesamten Bauablauf betreffen, obliegt, unter Beachtung und Berücksichtigung der Forderungen des Nutzers, dem Auftragnehmer. Sie sind grundsätzlich mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Beeinträchtigungen des Bauablaufes infolge des Betriebs der Dienststelle, insbesondere des umfangreichen Liefer- und Abholverkehrs und der Munitionstransporte im Wirtschaftsbereich der Liegenschaft, begründen keinen Anspruch auf gesonderte Vergütung.

Die Reihenfolge der Durchführung der Baumaßnahmen ist mit dem Nutzer und dem AG abzustimmen.

Vor Baubeginn sind unter Beteiligung der verantwortlichen Vertreter des AN, des AG, der Truppe

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und des BwDLZ der Baustellenablauf und die zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen, die sich nach Art und Umfang der Arbeiten richten, schriftlich festzuhalten.

Vorschlag zum Bauablauf, unabhängig von der Technologie des Auftragnehmers:

- Abstimmung und Durchführung der Forderungen der Versorgungsträger
- Einrichten der Baustelle
- Sicherung der Höhenfestpunkte und Achsen sowie sonstiger Vermessungspunkte
- Oberbodenabtrag
- Aufbruch der Befestigung
- Herstellen der Entwässerungsleitungen, Schächte einschließlich Anschluss an vorhandenes Entwässerungssystem
- Bodenabtrag und Planum
- Herstellen der Trag- und Deckschichten
- Herstellen der Bankette und Mulden
- Rekultivierung und Auffüllung seitliches Gelände (Angleichung)
- Oberbodenandeckung und Ansaat

Durch den AN ist ein kontinuierlicher Bauablauf abzusichern.

Vor Aufnahme der Arbeiten ist ein Bauzeitenplan durch den AN vorzulegen und mit der Bauüberwachung des AG abzusprechen.

Leistungen von Subunternehmern sind hervorzuheben und zeitlich exakt zu bestimmen.

Es ist Aufgabe des AN, bei Arbeiten mit anderen am Bau beteiligten Unternehmen die Arbeiten abzustimmen und in den Bauablauf einzuplanen. Diese Leistungen werden nicht zusätzlich vergütet.

Der Bauablaufplan (BAP) ist zur Kontrolle regelmäßig dem AG vorzulegen. Ergibt sich während der Bauausführung die Notwendigkeit, diesen BAP aus Gründen, die der AN nicht zu vertreten hat, zu ändern, so ist dieses dem AG unter Vorlage eines fortgeschriebenen BAP unverzüglich mitzuteilen.

Bautagesberichte sind täglich ausführlich und lückenlos zu führen und dem AG (örtliche Bauleitung) täglich lfach als Original - zu übergeben.

Der erste Bautagesbericht ist dem AG als Entwurf zur Genehmigung in Bezug auf Form, Format, Inhalt etc. vorzulegen.

Nach Auftragserteilung hat der AN dem AG einen örtlichen Bauleiter zu benennen, der die Bauausführung verantwortlich vor Ort leitet und zur rechtsverbindlichen Entgegennahme und Ausführung jeglicher Anweisungen bevollmächtigt sein muss.

3.3 Wasserhaltung

3.3.1 Bodenwasser

Durch Niederschlag ggf. erforderliche Wasserhaltung ist Nebenleistung und somit in die Einheitspreise einzurechnen.

3.3.2 Regenwasser/ Abwasser

Die neuen Regenwasseranlagen werden zusammengeführt und an einen vorhandenen Regenwasserschacht angeschlossen. Der vorhandene Konus ist durch eine neue Abdeckplatte auszutauschen.

3.4 Baubehelfe

Rohrgräben und Schachtbaugruben sind mit Verbau nach Wahl des AN auszuführen. Dabei sind kreuzende und längsverlaufende Versorgungsleitungen zu berücksichtigen.

3.5 Stoffe, Bauteile

Für alle einzusetzenden Baustoffe, Baustoffsysteme, Bau- und Zubehörteile sind durch den AN Eignungs- und Liefernachweise als Original rechtzeitig vor Baubeginn zu übergeben. Es sind nur geprüfte Materialien zu verwenden.

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für eingebauten Beton ist die Druckfestigkeit nach 28 Tagen gemäß DIN EN 206-1/1045-2 / DIN 1048-2 nachzuweisen (auch für Unterbeton und Rückenstütze).

Die im Oberbau vorgesehenen Gesteinskörnungen (Sande, Kiese, Splitte, Schotter) müssen den TL Gestein - StB 04, Fassung 2023 entsprechen.

Hinweis:

Die im Angebot des AN enthaltenen Einheitspreise beziehen sich auf eine komplett ausgeführte Leistung und beinhalten, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht ausdrücklich anders festgelegt, das Liefern sämtlicher für die Erbringung der Leistung erforderlicher Materialien.

Die Eignungs- bzw. Erstprüfungen für die Baustoffe und Baustoffgemische sind frühzeitig, jedoch mindestens zwei Wochen vor Beginn des Einbaus auf Papier und digital zu übergeben. Entsprechen die Ergebnisse von Eignungs- und Erstprüfungen nicht den Anforderungen sind neue Prüfungen durchzuführen. Etwaige dadurch verursachte Bauverzögerungen und sämtliche Folgekosten gehen zu Lasten des AN.

3.5.1 Mineralische Ersatzbaustoffe

Verwendete Mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) müssen ab dem 01.08.2023 den Anforderungen der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) vom 09.07.2021 entsprechen.

Bei Verwendung von MEB sind die Mindesteinbaumengen nach § 20 und die Anzeigepflichten nach § 22 EBV zu beachten.

Besteht eine Anzeigepflicht für die zum Einbau vorgesehenen MEB, hat der Auftragnehmer bei der zuständigen Behörde mindestens vier Wochen vor Einbau in schriftlicher oder elektronischer Form eine Voranzeige vorzunehmen. Die notwendigen Angaben sind dem § 22 Absatz 3 EBV zu entnehmen und hat mit den Angaben des Musters aus Anlage 8 der EBV zu erfolgen. Diese Anzeige des vorgesehenen Einbaus von MEB nach § 22 EBV bei der zuständigen Behörde ist dem Auftraggeber zeitgleich elektronisch mitzuteilen. Innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss der Baumaßnahme sind anhand der zusammengefassten Lieferscheine (§ 25 Absatz 1 EBV) die tatsächlich eingebauten Mengen und Materialklassen der verwendeten anzeigepflichtigen MEB durch den Auftragnehmer unverzüglich schriftlich oder elektronisch an die zuständige Behörde zu senden. Dem Auftraggeber ist eine vom Auftragnehmer unterzeichnete Kopie der an die zuständige Behörde übermittelten Abschlussanzeige in elektronischer Form zu übermitteln.

Für die Dokumentation des Verbleibs aller verwendeten MEB bei Baumaßnahmen der SBV M-V (unabhängig von deren Materialwerten) sind alle Lieferscheine für die eingebauten MEB durch den Auftragnehmer unverzüglich in elektronischer Form dem Auftraggeber zu übermitteln. Die dafür notwendigen Angaben auf den Lieferscheinen sind der Anlage 7 der EBV zu entnehmen.

Innerhalb von 2 Wochen nach Abschluss der Baumaßnahme ist eine Abschlussanzeige gemäß Anlage 8 der EBV mit einer Zusammenfassung der Lieferscheine zu erstellen, aus der die tatsächlich eingebauten Mengen und die jeweiligen Materialklassen zu entnehmen sind. Diese Abschlussanzeige ist vom Auftragnehmer zu unterschreiben und dem Auftraggeber zu übergeben.

3.5.2 Schottertragschicht

Auf dem Planum ist ein Ev2-Wert ≥ 45 MPa einzuhalten.

Die Baustoffgemische für die Schottertragschichten sind durch den AN entsprechend TL SoB-StB 20 zu liefern.

Bei der Herstellung der Schottertragschichten sind die ZTV SoB-StB 20 zu beachten.

Für die Schottertragschichten ist ein Baustoffgemisch 0/32 nach TL SoB-StB 20, Abschnitt 2.3 und Anhang C, Bild C.3 zu verwenden. Auf der Oberfläche der Schottertragschicht ist ein Verformungsmodul von Ev2 ≥ 120 MPa zu erreichen und nachzuweisen.

Die Eignungsnachweise und die Güteüberwachung für die Baustoffgemische sind gemäß TL G SoB-StB 2020, Fassung 2023 zu erbringen.

Die geforderten Verdichtungsnachweise auf den Schottertragschichten sind zu erbringen.

3.5.3 Betonbefestigung

Der Deckenbeton ist nach ZTV Beton-StB 07 herzustellen.

Es ist ein Beton der Festigkeitsklasse C 30/37 vorgesehen, der die Anforderungen der Expositionsklassen XF4 und XM2 und der Biegezugfestigkeitsklasse F 3,5 und Feuchtigkeitsklasse WA erfüllt.

Für die Zusammensetzung, Herstellung und Konformität des Betons C 30/37 sowie für die Anforderungen an den Beton ist die DIN EN 206-1 / DIN 1045-2 in Verbindung mit den Regelungen der TL-Beton-StB 07 maßgebend.

Die Anforderungen an Personal und Ausstattung der Unternehmen, Baustellen und Werke, an die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammensetzung des Betons sowie die Konformität für die Baustelle sind durch den AN zu erfüllen (entsprechend DIN 1045, Teil 2 und Teil 3).

Zement

Für die Herstellung der Betondecke ist ein Portlandzement CEM I der Festigkeitsklasse 32,5 R nach DIN EN 197-1 oder DIN 1164-10 zu verwenden.

Im Übrigen gelten die Anforderungen der TL Beton-StB 07, Abschnitt. 2.2.2.

Der Zementgehalt ist auf Grund einer Erstprüfung festzulegen.

Gesteinskörnungen

Für die Herstellung von Beton dürfen keine Gesteinskörnungen verwendet werden, die die Eigenschaften des Betons für den vorgesehenen Verwendungszweck ungünstig beeinflussen.

Die Gesteinskörnungen für Deckenbeton müssen den Anforderungen der TL Gestein-StB 04/23, der DIN EN 206-1 und der DIN 1045-2 entsprechen und unter Beachtung der ZTV M-V-StB (Stand 2014, Pkt. S 5.2) zugelassen sein.

Wenn Gesteinskörnungen aus Gewinnungsstätten im Land Mecklenburg-Vorpommern und unmittelbar angrenzender Bereiche verwendet werden, müssen sie der Überwachung unterliegen und der Alkaliempfindlichkeitsklasse E I zugeordnet sein. Aus einheimischen Gewinnungsstätten werden damit nur feine Gesteinskörnungen mit einer oberen Siebgröße D nicht größer als 4 mm verwendet. Als grobe Gesteinskörnungen sind Gesteinskörnungen aus Felsgestein der Lieferkörnungen 2/5, 5/8, 8/11, 11/16 und 16/22 mm einzusetzen. Sie müssen hinsichtlich der Kornform der Kategorie SII5 oder FI15 und in Bezug auf die Bruchflächigkeit der Kategorie CI00/0 entsprechen.

Grundsätzlich sind NA-Zemente zu verwenden. Für Zuschläge mit einem Korndurchmesser > 4 mm ist gebrochenes Felsgestein, welches unbedenklich hinsichtlich schädlicher Alkali-Kieselsäure-Reaktionen ist, zu verwenden. Für Sande (bis 2 mm Korndurchmesser) gelten die Anforderungen der DAfStb-Richtlinie Alkalireaktion im Beton. Bei der Prüfung des Widerstandes gegen Frost (eFT) wird abweichend von TL Gestein StB, Abschnitt 2.2.14.2 der Masseverlust auf < 0,4 % begrenzt.

Darüber hinaus müssen gebrochene Gesteinskörnungen in Abhängigkeit vom jeweiligen Verwendungszweck einen hohen Widerstand gegen Polieren PSV Wert gem. DIN EN 12620 aufweisen, dieser muss mind. der Kategorie PSV 44 entsprechen."

Gesteinskörnungen sind auf einer festen und sauberen Unterlage oder in Bunkern getrennt nach Art und Korngruppen zu lagern und vor Verschmutzungen zu schützen.

Kornzusammensetzung

Hinsichtlich der Kornzusammensetzung gelten die Regelungen der TL Beton-StB 07, Abschnitt 4.3.

Die ausführende Fachfirma ist verpflichtet, den Betonzuschlag besonders sorgfältig auszusuchen.

Der Wassergehalt ist so zu bemessen, dass ein Beton der gewünschten Konsistenz und Verarbeitbarkeit entsteht und der Beton beim Verdichten ein gleichmäßiges und dichtes Gefüge erhält. Der Wasserzementwert darf, gemäß TL Beton-StB 07, Abschnitt 4.6, 0,50 nicht überschreiten.

Für den Luftgehalt und Luftporengehalt gelten die Anforderungen der TL Beton-StB 07, Abschnitt 4.7.

Vor den Betonierarbeiten sind die Nachweise für die zur Verwendung kommenden Betonausgangsstoffe, die Betonzusammensetzung und die -eigenschaften unter Einbeziehung der o. g. Forderungen vorzulegen.

Der Beton ist mit einem Betondeckenfertiger einzubauen.

Die Schalung und die Führung der Einbaugeräte sind so auszuführen, dass die geforderte profilgerechte Seiten- und Höhenlage der Decke sowie die Ebenheit der Betonoberfläche sicher eingehalten werden. Der Beton ist einschichtig, einlagig einzubauen. Er ist maschinell zu verteilen und gleichmäßig über dem gesamten Einbauquerschnitt zu verdichten. Eine Entmischung darf nicht auftreten.

Bei Herstellung des Betons ist großer Wert auf einen durchgehend homogenen Deckenbeton zu legen. Die Einrichtungen und Arbeitsgänge für die Herstellung, das Fördern und den Einbau des Betons müssen so gewählt werden und so aufeinander abgestimmt sein, dass der Beton zügig innerhalb der Verarbeitungszeit eingebaut werden kann.

Die Glättung der Betonoberfläche hat über die ganze Einbaubreite zu erfolgen. Nach dem Glätten ist die Oberfläche der Betondecke mit einem mindestens 45 cm breiten Stahlbesen quer zur Fertigungsrichtung (quer zur Fahrtrichtung) abzuziehen (gemäß ZTV Beton-StB 07). Der Stahlbesen muss dabei mit einem Anstellwinkel von 30° über die Oberfläche geführt werden. Zum Nachweis der erreichten Griffigkeit sind Messungen durchzuführen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Decke ist auf die Dauer von mindestens 3 Tagen auf der gesamten Oberfläche einschließlich der Seitenflächen ständig feucht zu halten. Der Beton ist flächendeckend zu besprühen, ein rasches Abkühlen der Betonoberfläche ist dabei zu vermeiden.

Für die Nachbehandlung des Betons ist ein Nachbehandlungsprotokoll vollständig auszufüllen. Auf dem Protokoll hat die Bauüberwachung des Auftraggebers zu bestätigen, dass die Beton-nachbehandlung vertragsgemäß durchgeführt wurde und die Eintragungen richtig sind.

In der Verkehrsfläche (Vorfelder) sind in Längsrichtung im Regelabstand von 3,70 m Querscheinfugen in den erhärteten Beton zu schneiden.

Die Längsfugen sind als Pressfugen auszubilden.

In den Anschlussbereichen an die vorhandenen Betondecken/Asphaltdecken, entlang der Gebäude, vor Borden, an der Kastenrinne und um Einbauten sind die Fugen als Raumfugen herzustellen.

Nach jedem Schneiden ist der Schneidschlamm sofort zu beseitigen. Die anfallenden Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Nach Abschluss des Fugensäuberns ist die Betondecke mit Magnetbalken abzufahren, um gelöste Metallteile des Kehrgerätes zu entfernen. Die Aufwendungen sind hierfür ebenfalls im Einheitspreis einzurechnen.

Die Verfüllung der Fugenspalten erfolgt mit einer heiß verarbeitbaren Fugenmasse gemäß ZTV Fug-StB 15. Erforderlich für die Arbeitsausführung ist die Prüfung nach § 19 WHG und die vom Hersteller der Vergußmasse aufgestellte Autorisierung (Mitarbeiterzertifikat).

Der Beton darf erst befahren werden, wenn die Fugen geschlossen sind, um Verschmutzungen in den Fugen zu verhindern.

Als Ergänzung zur ZTV-Beton wird für die Ebenheit der Betondecke vereinbart, dass der Auftragnehmer im Rahmen der Eigenüberwachung die Ebenheit der Betondecke beim ersten Einsatz und nach Umsetzen der Geräte bereits vor Ausführung der Fugenschnitte auf ihre Ebenheit in jeder Richtung zu untersuchen hat. In Längsrichtung ist die Untersuchung mit dem Planographen vorzunehmen.

Die Anforderungen der ZTV Beton-StB 07 bezüglich Ebenheit und Griffigkeit sind zu erfüllen.

Für Zement, Zuschlagstoffe und Fugenfüllstoffe sind die Zulassungen bzw. Prüfberichte über die im Abschnitt 2 und 4 der TL Beton-StB 07 geforderten Eigenschaften dem Auftraggeber vorzulegen.

Die Decke darf erst nach ausreichender Erhärtung und Erreichen eines ausreichenden Frost-Tausalz-Wiederstandes des Betons für den Verkehr freigegeben werden (gemäß ZTV Beton-StB 07).

3.5.4 Fugen

Für die Verfüllung der Fugen im Fahrbahnbeton gelten die ZTV Beton - StB 07 und ZTV Fug - StB 15. Fugenmassen und Fugenbänder müssen den TL Fug -StB 15 entsprechen.

Der Fugenverguß erfolgt mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse.

3.6 Winterbau

Für witterungsbedingte Erschwernisse erfolgt keine gesonderte Vergütung.

3.7 Beweissicherung

entfällt

3.7.1 Benutzungsnachweis für öffentliche Wege und Straßen

Bei Benutzung von Gemeindestraßen, öffentlichen Wegen, Straßen im militärischen Gelände usw. sind vor Beginn mit dem jeweiligen Eigentümer im Beisein des AG Protokolle über den derzeitigen Zustand zu fertigen. Festgestellte Schäden sind genau zu beschreiben und zu dokumentieren (evtl. Fotobeleg durch Auftragnehmer). Eventuell anfallende Kosten werden hierfür nicht gesondert vergütet und sind in die Pauschalposition „Baustelle einrichten“ einzurechnen.

Schäden, die durch Verschulden des Auftragnehmers entstehen, sind durch diesen zu ersetzen bzw. zu beseitigen.

3.8 Sicherungsmaßnahmen

Der mit der Durchführung des Bauvorhabens beauftragte AN ist für seine Entscheidungen und Maßnahmen allein verantwortlich. Er hat für den fachgerechten und gefahrlosen Ablauf des Baugeschehens zu sorgen und sich hiervon zu überzeugen.

Er ist insbesondere verantwortlich für die ordnungsgemäße Ausführung der übernommenen Arbeiten nach den allgemeinen Vorschriften, den anerkannten Regeln der Technik, den eingeführten technischen Bestimmungen und Zulassungen, den Vorschriften zum Schutz der am Bau Beschäftigten sowie nach dem Bauvertrag, für die ordnungsgemäße Einrichtung und den sicheren Betrieb der Baustelle, für die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Straßenverkehrsordnung.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Baustellen sind vor unbefugtem Betreten zu sichern.

Auf eine sorgfältige Absperrung der Auskofferungsbereiche und Baugruben ist besonderes Augenmerk zu legen.

Die Baustellen müssen auch nachts ausreichend erkennbar (beleuchtet) sein.

Hierfür erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Die Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

3.8.1 Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen

Die Verordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung) vom 10. Juni 1998 ist zu beachten und eigenverantwortlich anzuwenden.

a) Vorankündigung

Die Vorankündigung wird durch den AG entsprechend den Vorschriften aufgestellt. Die erforderlichen Angaben dazu sind durch den AN rechtzeitig zu übermitteln.

Die Vorankündigung ist am Ort der Baustelle sichtbar auszuhängen.

Die Bauarbeiten dürfen erst nach dem Vollzug der Vorankündigung begonnen werden.

b) Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

Für das Bauvorhaben wird soweit notwendig ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan durch den AG erstellt. Darin sind die anzuwendenden Arbeitsschutzbestimmungen, notwendige Maßnahmen bei besonders gefährlichen Arbeiten und ggf. bei betrieblichen Tätigkeiten auf oder in der Nähe des Baugeländes dokumentiert.

Die Angaben im Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan müssen von allen am Bauvorhaben Beteiligten beachtet werden, hierzu gehören auch „Unternehmer ohne Beschäftigte“.

Bei Nebenangeboten bzw. erheblichen Änderungen in der Ausführung ist durch den AN eine Zusammenstellung mit den erforderlichen, bei möglichen späteren Arbeiten an der baulichen Anlage zu berücksichtigenden Angaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 BaustellV) zu erarbeiten und dem AG vor Baubeginn zu übergeben.

Der SiGe-Plan ist für alle sichtbar auf der Baustelle auszuhängen.

c) Vergütung der Aufwendungen von a) und b)

Die Aufwendungen des AN sind als Nebenleistungen zu kalkulieren und in den Pauschalpreis der Position „Baustellen einrichten“ einzurechnen.

3.9 Belastungsannahmen

- entfällt -

3.10 Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren

Vermessungstechnische Arbeiten bei der Bauausführung müssen unter Beachtung die ZTV Verm- StB 01 erfolgen.

Die Nullmessungen bilden die Grundlage der Interpretationen aller Folgemessungen. Sie werden durch ein vom AG beauftragtes Vermessungsbüro durchgeführt.

Für die Abrechnung gelten die Angaben in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ und der VOB.

Grundsätzlich bilden gemeinsame Aufmäße der Vertragspartner für die jeweilige Bauarbeit bzw. Konstruktionschicht die Grundlage für die Abrechnung, welche entsprechend dem Baufortschritt erfolgt.

Jede Rechnung ist durch ein komplettes Aufmaß zu belegen.

3.11 Prüfungen und Abnahme

Prüfungen erfolgen entsprechend den technischen Vorschriften, soweit im Vertrag nichts anderes gesagt ist (Eignungsprüfungen, Eigenüberwachungsprüfungen, Kontrollprüfungen).

Vor der endgültigen Abnahme der gesamten Bauleistung sind alle erforderlichen Prüfungen sowie Funktionsprüfungen (Überprüfung auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Zeichnungen) durchzuführen. Die Prüfungsergebnisse, auch die Ergebnisse der Eigenüberwachungsprüfungen sind dem AG 2fach als Kopie spätestens 2 Wochen vor VOB-Abnahme zu übergeben.

Nach erfolgreicher Funktionsprüfung durch den AN hat die schriftliche Bereitschaftsmeldung für

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die VOB-Abnahme an den AG zu erfolgen.

Nach erfolgreich abgeschlossener Abnahme gem. VOB erfolgt die Übergabe an den AG.

Eignungsprüfungen

Der Auftragnehmer hat die Eignung der vorgesehenen Baustoffe und der Baustoffgemische nachzuweisen. Der Nachweis ist durch Prüfzeugnisse einer vom Auftraggeber für die Prüfung der jeweiligen Baustoffe und Baustoffgemische anerkannten Prüfstelle zu erbringen. Das Prüfzeugnis muss Angaben darüber enthalten, für welchen Verwendungszweck die vorgesehenen Baustoffe und Baustoffgemische geeignet sind.

Der Auftragnehmer hat die im Rahmen der Eignungsprüfung ermittelten Untersuchungsergebnisse dem Auftraggeber vorzulegen.

Falls in der Leistungsbeschreibung formuliert ist, dass „geeignete“ Baustoffe zu verwenden sind, hat der AN dem AG 3 Wochen vor Ausführung der betreffenden Leistung eine Eignungsprüfung zur Zustimmung vorzulegen. Die nach ZTV vorzulegenden Eignungsprüfungen sind dem AG ebenfalls 3 Wochen vor Ausführung der betreffenden Leistung vorzulegen.

Eigenüberwachungsprüfungen

Der Auftragnehmer hat die Eigenüberwachungsprüfungen während der Ausführung mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang durchzuführen. Werden Abweichungen von den vertraglichen Anforderungen festgestellt, sind deren Ursachen unverzüglich zu beseitigen.

Eigenüberwachungsprüfungen sind durch den Auftragnehmer so zu organisieren, dass eine qualitätsgerechte Bauausführung gewährleistet wird. Die Ergebnisse sind auf Anforderung dem Auftraggeber zur Qualitätsbeurteilung zu übergeben. Die Prüfberichte und Protokolle sind der örtlichen Bauüberwachung ohne gesonderte Aufforderung spätestens mit entsprechenden Abschlagsrechnungen zur qualitativen Bewertung erbrachter Leistungen zu übergeben.

Der Nachweis der einzuhaltenden Schichtdicke der Betondecke ist mittels Bohrkernen und für die ungebundenen Oberbauschichten (FSS, STS) mittels Höhennivelllement nach den Grundsätzen der TP D - StB 12 zu führen.

Die Ebenheit der einzelnen Oberbauschichten ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des „Merkblattes für Ebenheitsprüfungen“ nachzuweisen. Als Prüfgerät ist der Planograf zu verwenden.

Die Messung der Griffigkeit der Betondecke ist nicht erforderlich.

Die Kosten für die Durchführung der Eigenüberwachung trägt der AN; sie werden nicht extra vergütet. Sie sind Bestandteil der Einheitspreise (Kalkulation).

Für die Verlegung von Messreflektoren (einschl. Messung) sind gesonderte Positionen im LV ausgewiesen.

Kontrollprüfungen

Erforderliche Kontrollprüfungen werden durch den Auftraggeber veranlasst. Notwendige Unterstützung hat der Auftragnehmer zu gewährleisten.

3.12 Baulärm

Es ist das „Merkblatt für Maßnahmen zum Schutz gegen Baulärm“ unbedingt zu beachten. Es sind Vorkehrungen zu treffen, dass die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche von der Baustelle auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

4. Ausführungsunterlagen

4.1 Vom Auftraggeber für die Ausschreibung

zur Verfügung gestellte Unterlagen

- Übersichtskarte M 1: 100000
- Übersichtslageplan 1: 25000
- Lageplan M 1: 250
- 2 Regelquerschnitte M 1:50
- Detail verstärkte Platte
- Dübel-Ankerplan

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Fugenplan mit Deckenhöhen		
		- Fugendetail		
		- Geotechnischer Bericht, aufgestellt vom Ingenieurbüro W. Seidler vom 28.05.2019		
4.2		Vom Auftragnehmer zu beschaffende Unterlagen (erst nach Zuschlagserteilung)		
		- Urkalkulation		
		- Erläuterung des Bauablaufes, Bauzeitenplan		
		- Zahlungsplan		
		- Baustelleneinrichtungsplan		
		- Kippgenehmigung		
		- Materialgüternachweise		
		- Mischrezepturen		
		- Erlaubnisschein für Erdarbeiten		
		- Genehmigung für Füllbodenentnahmestelle		
		- Plan der Qualitätssicherung		
		- Dokumentation der Eigenüberwachung/Anfangsgriffigkeit		
5.		Zusätzlich technische Vertragsbedingungen		
		Neben den allgemein gültigen Standards für die auszuführenden Arbeiten sind im besonderen folgende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien verbindlich:		
		- CI-1810/0-6287 (Grundsätzliche Infrastrukturforderung für Straßenverkehrsanlagen)		
		- ZTV Asphalt - StB 07/13		
		- ZTV SoB -StB 20		
		- ZTV Pflaster - StB 20		
		- ZTVE - StB 09		
		- ZTV Fug - StB 15		
		- ZTV La - StB 18		
		- ZTV Baum - StB 04		
		- ZTV A - StB 12		
		- ZTV Ew - StB 14		
		- ZTV Verm - StB 01		
		- ZTV - SA 97/01		
		- TL Fug - StB 15 / TP Fug - StB 15		
		- TL SoB - StB 20		
		- TL Gestein - StB 04/23		
		- TL Pflaster - StB 06/15		
		- TL Asphalt - StB 07/13		
		- TL G SoB - StB 20/23		
		- ZVB/E- StB 17		
		- TP Gestein-StB 2023		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- TP Asphalt-StB 2023
- TP D - StB 12
- TP Griff- StB 07
- ZTV M-V StB Ausgabe Juli/Nov. 2014

Bei Überschneidungen im Bereich der genannten Vorschriften ist grundsätzlich die technisch höherwertigere Variante auszuführen.

Alle gültigen Standards sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung anzuwenden. Obige Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, d. h., dass auch in obiger Auflistung nicht angeführte Regeln der Technik Vertragsbestandteil werden, soweit sie auf die auszuführenden Leistungen anzuwenden sind.

6. Sicherheitsforderungen während der Bauphase

Die Baumaßnahme erfolgt innerhalb des militärischen Sicherheitsbereichs.

Zugangsregelungen zur Liegenschaft Munitionslager Seltz sind rechtzeitig vor Baubeginn mit dem Kasernenkommandanten abzusprechen.

Art und Umfang der Registrierung und Belehrung des Baupersonals erfolgt in Abstimmung mit den Sicherheitsbeauftragten des Kasernenkommandanten, des BwDLZ und dem Bauamt.

00 **Einrichtung, Hilfsleistungen**

00.00 **Baustelleneinrichtung**

00.00.0001 **Baustelle einrichten**

Geräte, Anlagen, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel

die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen der gesamten Baumaßnahme erforderlich sind, auf die

Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen

einschl. der dafür notwendigen Arbeiten.

Die erforderlichen festen Anlagen herstellen und während

der Bauzeit vorhalten.

Tagesunterkünfte, Sanitäreinrichtungen, Lagerschuppen

und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen

und einrichten sowie vorhalten.

Strom-, Wasser- sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl.

für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen, in Abstimmung mit dem Technischen Betriebsdienst des Bundeswehrdienstleistungszentrum (BwDLZ). Die Fahrstraßen für Baufahrzeuge sind arbeitstäglich einmal, bedarfsweise auch öfter zu reinigen.

Erforderliche Verkehrssicherungseinrichtungen und

Absperrungen und Sicherungen des jeweiligen Baubereiches

aufstellen und entsprechend Bauablauf umsetzen.

Bei Bedarf Zufahrtswege sowie Lagerplätze und sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung

gestellten nicht ausreichen.

Erforderliche Beweissicherungsmaßnahmen an vorhandenen Befestigungen, Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen

durchführen, kontrollieren und dokumentieren.

Die Kosten für die sorgfältige Entwässerung der Baustelle und das Abführen des Niederschlagswassers in jeder Bauphase gemäß der Vorbemerkungen zum LV sind einzurechnen. Zur Absicherung von Notfällen sind

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.00.0002	1,000	Psch		
		Baustelle räumen		
		Gesamte Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange einschließlich Fertigstellungspflege nach DIN 18917 ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
00.00.0003	1,000	Psch		
		Bauzaun aufstellen und entfernen		
		Zaunhöhe 2,0 m*Stahlgitter-FT StLK-Nr. :1910120733		
		Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfohlen standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.		
00.00.0004	45,000	m		
		Bauzaun umsetzen		
		Zaunhöhe 2,0 m*StahlgitterFT StLK-Nr. :1910121233		
		Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederverwertbare Teile ersetzen. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.		
00.00.0005	70,000	m		
		Koordinierungspauschale		
		Sämtliche Koordinierungsaufwendungen für Absprachen mit dem militärischen Nutzer/AG und mit Auftragnehmer anderer Gewerke bei gleichzeitigen Arbeiten im Bereich des Gebäudes sowie Wegen, nach Disposition des AN.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: _____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.01	Hilfsleistungen			
00.01.0001				
	Probe f. Dekla.analyse entnehmen			
	Repräsentative Asphaltprobe nach Wahl des AN nehmen. Probe aus Asphaltschichten. Probe nehmen und in geeigneten Behältern zum zugelassenen Analyseinstitut transportieren. Deklarationsanalyse erstellen lassen. Ersatzbaustoffverordnung (EBV) beachten. Ergebnis der Analyse an den AG liefern. Analysekosten werden vom AN entrichtet und vom AG in nachgewiesener Höhe erstattet.			
	3,000	St	_____	_____
00.01.0002				
	Probe f. Dekla.analyse entnehmen			
	Repräsentative Betonprobe nach Wahl des AN nehmen. Probe aus Betondecke. Probe nehmen und in geeigneten Behältern zum zugelassenen Analyseinstitut transportieren. Deklarationsanalyse erstellen lassen. Ersatzbaustoffverordnung (EBV) beachten. Ergebnis der Analyse an den AG liefern. Analysekosten werden vom AN entrichtet und vom AG in nachgewiesener Höhe erstattet.			
	1,000	St	_____	_____
00.01.0003				
	Probe f. Dekla.analyse entnehmen			
	Repräsentative Probe nach Wahl des AN nehmen. Probe aus den Fugenfüllungen zwischen den Platten der Betondecke. Probe nehmen und in geeigneten Behältern zum zugelassenen Analyseinstitut transportieren. Deklarationsanalyse erstellen lassen. Ersatzbaustoffverordnung (EBV) beachten. Ergebnis der Analyse an den AG liefern. Analysekosten werden vom AN entrichtet und vom AG in nachgewiesener Höhe erstattet.			
	2,000	St	_____	_____
00.01.0004				
	Probe f. Dekla.analyse entnehmen			
	Repräsentative Probe nach Wahl des AN nehmen. Probe aus den befestigten Flächen mit RC-Material. Probe nehmen und in geeigneten Behältern zum zugelassenen Analyseinstitut transportieren. Deklarationsanalyse erstellen lassen. Ersatzbaustoffverordnung (EBV) beachten. Ergebnis der Analyse an den AG liefern. Analysekosten werden vom AN entrichtet und vom AG in nachgewiesener Höhe erstattet.			
	1,000	St	_____	_____
00.01.0005				
	Probe f. Dekla.analyse entnehmen			
	Repräsentative Bodenprobe nach Wahl des AN nehmen. Probe aus dem Abtragbereich getrennt nach Bodenschichten. Probe nehmen und in geeigneten Behältern zum zugelassenen Analyseinstitut transportieren. Deklarationsanalyse erstellen lassen. Ersatzbaustoffverordnung (EBV) beachten. Ergebnis der Analyse an den AG liefern. Analysekosten werden vom AN entrichtet und vom AG in nachgewiesener Höhe erstattet.			
	2,000	St	_____	_____
00.01.0006				
	Plattendruckvers. f. Kprüfg. durchf.			
	Plattendruckversuch nach DIN 18 134 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschliesslich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Belastungsfahrzeug.			

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.01.0007	4,000	St		
00.01.0008	4,000	h		
00.01.0009	2,000	St		
00.01.0010	6,000	St		
	8,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.02	Technische Bearbeitung			
00.02.0001	Voranzeige(n) ErsatzbaustoffV			
	Voranzeige(n) nach §22 ErsatzbaustoffV erstellen und bei der zuständigen Behörde einreichen. Voranzeige(n) für alle zum Einbau vorgesehenen mineralischen Ersatzbaustoffe, soweit nach ErsatzbaustoffV erforderlich. Übergabe einer Kopie der Voranzeige(n) an den Bauherren.			
	1,000	Psch	_____	_____
00.02.0002	Abschlussanzeige(n) ErsatzbaustoffV			
	Abschlussanzeige(n) nach §22 ErsatzbaustoffV erstellen und bei der zuständigen Behörde einreichen. Abschlussanzeige(n) für alle eingebauten mineralischen Ersatzbaustoffe, soweit nach ErsatzbaustoffV erforderlich. Übergabe einer Kopie der Abschlussanzeige(n) an den Bauherren.			
	1,000	Psch	_____	_____
00.02.0003	Dokumentation(en) ErsatzbaustoffV			
	Dokumentation(en) nach §25 ErsatzbaustoffV erstellen und an den Bauherren übergeben. Dokumentation(en) bestehend aus dem Deckblatt und den Lieferscheinen in geordneter form. Dokumentation(en) für alle eingebauten mineralischen Ersatzbaustoffe, soweit nach ErsatzbaustoffV erforderlich.			
	1,000	Psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Erdarbeiten			
01.00	Vorarbeiten			
01.00.0001	Fläche abräumenAufwuchs*WurzelstöckeAstwerk*Steine/Mauer/Zaun ges. Räumg. Verw. AN StLK-Nr. :2110600211110003 Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Strauch- und Baumbestand sowie sonstiger Aufwuchs bis zu 0,10 m Stammdurchmesser, 1,00 m über dem Erdboden gemessen, einschließlich Wurzelwerk. Wurzelstöcke anderweitig gefällter Bäume bis zu 0,10 m Durchmesser an der Schnittstelle roden. Astwerk gefällter Bäume, Holzreste. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Gesamtes Räumgut nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	Psch		
01.00.0002	Strauchbestand rodenHöhe über 2-3 m*verfüll/Boden ANWst. Verw. AN*S. Abr. Verw. AN StLK-Nr. :21106009202101 Strauchbestand und sonstiger Aufwuchs bis 0,10 m Stammdurchmesser, in 1,00 m Höhe über dem Erdboden gemessen, mit Wurzelwerk roden. Abgerechnet wird die Fläche der größten Ausdehnung des Strauchwerks. Mittlere Höhe über 2,00 bis 3,00 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden liefern. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	50,000	m2		
01.00.0003	Bäume fällen mit RodenDU über 0,1-0,3 m*verfüll/Boden ANHolz Verwert. AN*Wst. Verwert. ANS. Abr. Verwert. AN StLK-Nr. :21106032102111 Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,10 bis 0,30 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden liefern. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	2,000	St		
01.00.0004	Bäume fällen mit RodenDU über 0,3-0,5 m*verfüll/Boden ANHolz Verwert. AN*Wst. Verwert. ANS. Abr. Verwert. AN StLK-Nr. :21106032202111 Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,30 bis 0,50 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden liefern. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	2,000	St		
01.00.0005	N.gefährl. Abfall aus Baustelle ent... Freitext ...*Entsorgung ANGebühr einrechn. StLK-Nr. :121021219110 Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall 'lagert im Bereich der Baustelle. Holz (Schlagabraum, Wurzelstöcke). Abfallschlüsselnummer 17 02 01. ' Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
	5,000	t		

Gesamtbetrag: _____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01	Oberboden, Ansaat			
01.01.0001		Oberboden abtragen und lagern Abtr. über 10-30cm* Oberbod.i. lagern StLK-Nr. :21106109002100		
	Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle lagern.			
	130,000	m3		
01.01.0002		Oberboden des AG weiterverwenden Oberb.Verw. AN StLK-Nr. :2110616202		
	Gelagerten Oberboden des AG aufnehmen und weiterverwenden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Oberboden nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	130,000	m3		
01.01.0003		Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*Andeckung 10 cm StLK-Nr. :211061529002		
	Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die angedeckten Flächen. Andeckung 'auf Bankette, Grünflächen und Geländeangleichung. ' Dicke der Andeckung = 10 cm.			
	550,000	m2		
01.01.0004		Oberboden liefern und andecken Mulden/Gräben*Andeckung 20 cm StLK-Nr. :211061523004		
	Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die angedeckten Flächen. Andeckung in Mulden und Gräben. Dicke der Andeckung = 20 cm.			
	42,000	m2		
01.01.0005		Rasenansaat mit RSM Regio herst.... Freitext ...*Feinplanum herst. Menge 7 g/m2*UG 03Grundmischung StLK-Nr. :2110720409230310		
	Rasenansaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche '= Mulden, Bankette, Grünfläche und Geländeangleichung. ' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 7 g/m2. Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 3, Nordostdeutsches Tiefland. Standortvariante Grundmischung.			
	592,000	m2		
01.01.0006		Vegetationsfläche wässern 4 Wässerungsgänge*10 Liter Fertigst.pflege StLK-Nr. :211076022201		
	Vegetationsfläche wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Fläche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird die Wässerung der Vegetationsfläche pro Jahr. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 4. Mindestwassermenge je m2 pro Wässerungsgang = 10 Liter. Während der Fertigstellungspflege.			
	592,000	m2		
01.01.0007		Rasen mähen Fertigst.pflege*Mähgut Verw. AN Höhe 4-6 cm StLK-Nr. :21107606000131		
	Rasen mähen. Während der Fertigstellungspflege. Mähgut nach Wahl des AN verwerten. Schnitthöhe 4 bis 6 cm.			
	592,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Bodenbewegungen			
01.02.0001	Boden bzw. Fels lös. u. wiederverw.Boden i. Zw.verd.*Planum gesondert StLK-Nr. :21106209000302 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen und wiederverwenden, einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Boden bzw. Fels innerhalb der Baustelle auf Zwischenlager nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
01.02.0002	1.075,000	m3	_____	_____
	Boden v.Hand lösen u. verwerten Boden der aus besonderen Gründen nicht maschinell gelöst werden kann, von Hand lösen und aus der Baugrube fördern. Nur auf besondere Anordnung des AG. Die Leistungen sind im Bereich der Gebäude bzw. Befestigungen auszuführen. Erschwernisse im Bereich der Gebäude und Befestigungen nicht gesondert vergütet. Als Zulage zu den Bodenpositionen.			
01.02.0003	23,000	m3	_____	_____
	Hindernisse entfernen Hindernisse über 0,1 m3 Rauminhalt je Hindernis im Baustellenbereich lösen und laden. Findlinge, Steine, Betonreste. Hindernisse sind in den Abtragsstrecken eingelagert. Freilegen. Nachdem das Hindernis entfernt wurde, verfüllen und verdichten. Boden vom AN liefern. Hindernisse von der Baustelle entfernen und einer fachgerechten Wiederverwertung zuführen. Als Zulage zu den Bodenpositionen.			
01.02.0004	5,000	m3	_____	_____
	Gel. Boden bzw. Fels des AG aufn... Freitext ...*Bod. i.lag./verd.Planum gesondert*Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :2110622909102002 Gelagerten Boden bzw. Fels des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Einbaustelle '= Auftrag Randbereiche bis UK Oberboden. ' Boden bzw. Fels lagert innerhalb der Baustelle. Boden bzw. Fels innerhalb der Baustelle profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
01.02.0005	40,000	m3	_____	_____
	Gel. Boden bzw. Fels des AG aufn.Bod.i.lag.Verw AN*Abrechnung Abtrag StLK-Nr. :2110622900300001 Gelagerten Boden bzw. Fels des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Boden bzw. Fels lagert innerhalb der Baustelle. Boden bzw. Fels nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen am Zwischenlager.			
01.02.0006	750,000	m3	_____	_____
	Gefährl. Abfall aus Baustelle ents.Boden*Gebühr einrechn. StLK-Nr. :1210221711 Gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Art der Belastung und Entsorgung nach Unterlagen des AG. Entsorgungsnachweis nach Unterlagen des AG führen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten. Abfallschlüsselnummer = 17 05 03. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
	585,000	t	_____	_____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.0007				
01.02.0008				
01.02.0009				
01.02.0010				
01.02.0011				
01.02.0012				
01.02.0013				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten.		
	5,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02		Entwässerung		
02.00		Abbruch		
02.00.0001		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr bis DN 150*mit Verbau... Freitext ...*Aushub verwerten StLK-Nr. :2110821622159002		
		Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Aushub 'zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Ausbau der Leitung aus den Graben wieder einbauen und verdichten. ' Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0002	28,000	m		
		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,75-2,25mRohr bis DN 150*mit Verbau... Freitext ...*Aushub verwerten StLK-Nr. :2110821623159002		
		Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,75 bis 2,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Aushub 'zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Ausbau der Leitung aus den Graben wieder einbauen und verdichten. ' Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0003	11,000	m		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250*Steinzeug-RohrTiefe ü.1,25-1,75*Ausb. verwerten StLK-Nr. :22110304130201		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Steinzeug. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0004	28,000	m		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250*Steinzeug-Rohr... Freitext ...*Ausb. verwerten StLK-Nr. :22110304130901		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Steinzeug.Fließsohlentiefe 'über 1,75 m bis 2,25 m. ' Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.00.0005	11,000	m		
Straßenablauf ausbauen Betonfertigeteile* Tiefe bis 1,25 m StrA in bef. Fl.* Ausbau verwerten StLK-Nr. :22110505112001 Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Straßenablauf aus Betonfertigeteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz bis 1,25 m. Straßenablauf liegt in befestigter Fläche. Aufbruch und Erdarbeiten ausführen. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.				
02.00.0006	3,000	St		
Schachtteil ausbauen einschl. Schachth.*Baut.s.+lagern Rest verwerten StLK-Nr. :221104086013 Freigelegtes Schachtteil ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigung wird gesondert vergütet. Teil = Abdeckung, Auflageringe und Schachthals. Abdeckung säubern und innerhalb der Baustelle lagern. Restliche Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.				
02.00.0007	1,000	St		
Schachtteil ausbauen einschl. Schachth.*Ausbau verwerten StLK-Nr. :221104086001 Freigelegtes Schachtteil ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigung wird gesondert vergütet. Teil = Abdeckung, Auflageringe und Schachthals. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.				
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.01 Leitungen

02.01.0001 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe bis 1,25 mRohr bis DN 150*lag. i./ver.o.Lz.*Aushub verwerten**
StLK-Nr. :2110821621101002

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
 In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150.
 Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

65,000 m

02.01.0002 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr bis DN 150*mit Verbaulag. i./ver.o.Lz.*Aushub verwerten**

StLK-Nr. :2110821622151002

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
 In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
 Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150.
 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen.
 Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

37,000 m

02.01.0003 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...*mit Verbaulag. i./ver.o.Lz.*Aushub verwerten**

StLK-Nr. :2110821622951002

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
 In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
 Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. '
 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen.
 Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

85,000 m

02.01.0004 **Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,75-2,25m... Freitext ...*mit Verbaulag. i./ver.o.Lz.*Aushub verwerten**

StLK-Nr. :2110821623951002

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,75 bis 2,25 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. ' Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.</p>		
02.01.0005	12,000	m		
		<p>Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr DN 300*mit Verbaulag. i./ ver.o.Lz.*Aushub verwerten StLK-Nr. :2110821622251002 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr DN 300. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.</p>		
02.01.0006	27,000	m		
		<p>Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,75-2,25mRohr DN 300*mit Verbaulag. i./ ver.o.Lz.*Aushub verwerten StLK-Nr. :2110821623251002 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,75 bis 2,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr DN 300. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.</p>		
02.01.0007	99,000	m		
		<p>Leitungszone verfüllenBoden liefern*Rohr DN 150 StLK-Nr. :221103430102 Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden des AN. Rohr DN/ID 150.</p>		
02.01.0008	102,000	m		
		<p>Leitungszone verfüllenBoden liefern*Rohr DN 200 StLK-Nr. :221103430103 Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden des AN.</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rohr DN/ID 200.		
02.01.0009	97,000	m		
		Leitungszone verfüllen Boden liefern*Rohr DN 300 StLK-Nr. :221103430105 Boden in Leitungszone über Bettung einbauen und verdichten. Boden des AN. Rohr DN/ID 300.		
02.01.0010	126,000	m		
		Anschlussleitung herstellen Rohr DN 150*PVC-U-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1 Tiefe bis 1,25 m* Überdeckg.bis 1 mL 1, Sta.prüf. StLK-Nr. :2211031423911140 Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 150. Rohr aus PVC-U. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1.' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.01.0011	65,000	m		
		Anschlussleitung herstellen Rohr DN 150*PVC-U-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m* Überdeckg.ü.1-2 mL 1, Sta.prüf. StLK-Nr. :2211031423912240 Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 150. Rohr aus PVC-U. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1.' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.01.0012	37,000	m		
		Kunststoffrohrleitung herstellen Rohr DN 200*PVC-U-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m* Überdeckg.ü.1-2 mL 1,Sta. prüf. StLK-Nr. :2211033313912204 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 200. Rohr PVC-U. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1.' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.01.0013	85,000	m		
		Kunststoffrohrleitung herstellen Rohr DN 200*PVC-U-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1... Freitext ...*Überdeckg.ü.1-2 mL 1,Sta. prüf. StLK-Nr. :2211033313919204 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 200. Rohr PVC-U. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1.' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe 'über 1,75 m bis 2,25 m.'		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.				
02.01.0014	12,000	m		
Betonrohrleitung herstellen Rohr DN 300*Beton-Rohr KFDichtung*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m*Überdeckg.ü.1-2 mLM 1,Stat.prüf. StLK-Nr. :2211031912112204 Entwässerungsrohrleitung aus Betonrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 300. Rohr aus Beton, Form KF. Rohrverbindung mittels Muffe mit fest integrierter Dichtung aus Elastomeren. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.				
02.01.0015	27,000	m		
Betonrohrleitung herstellen Rohr DN 300*Beton-Rohr KFDichtung*Bettung Typ 1... Freitext ...*Überdeckg.ü.1-2 mLM 1,Stat.prüf. StLK-Nr. :2211031912119204 Entwässerungsrohrleitung aus Betonrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 300. Rohr aus Beton, Form KF. Rohrverbindung mittels Muffe mit fest integrierter Dichtung aus Elastomeren. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1.Fließsohlentiefe 'ber 1,75 m bis 2,25 m. ' Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.				
02.01.0016	99,000	m		
Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohr DN 150*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*... Freitext ... StLK-Nr. :22110361034109 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen.Anschluss 'mit Schachtfutter und Gelenkstück. '				
02.01.0017	7,000	St		
Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohr DN 200*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*... Freitext ... StLK-Nr. :22110361044109 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen.Anschluss 'mit Schachtfutter und Gelenkstück. '				
02.01.0018	10,000	St		
Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohr DN 300*Beton-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :22110361061103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Beton.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.01.0019	7,000	St		
02.01.0020	1,000	St		
02.01.0021	7,000	St		
02.01.0022	5,000	St		
02.01.0023	4,000	St		
02.01.0024	8,000	St		
02.01.0025	2,000	St		


***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rohrleitung an Ablauf/ Einlaufkasten anschließen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses an den Ablauf einschließlich eventueller Passstücke. Rohrleitung DN 150. Material = Kunststoff.		
02.01.0026	6,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150*Kunststoff-RohrRohr DN 200 StLK-Nr. :22110368020404 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 200.		
02.01.0027	7,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150*Beton-RohrRohr DN 300 StLK-Nr. :22110368020106 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Beton. Durchgangsrohr DN/ID 300.		
02.01.0028	5,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 150*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :22110368210400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff.		
02.01.0029	60,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :22110368990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück '= Übergangsstück DN 150 auf Rohranschluss Rinne OD 110.' Rohr aus Kunststoff.		
02.01.0030	4,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :22110368990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück '= Übergangsstück DN 150 auf Regenfallrohr DN 120.' Rohr aus Kunststoff.		
02.01.0031	8,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :22110368990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück '= Übergangsstück DN 150 auf Auslauf Siinkkasten Tor OD 160.' Rohr aus Kunststoff.		
	2,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	Schächte			
	Schacht KS1			
	Schacht KS1			
02.02.0001	Fertigteil-Schacht herstellenBFT, Abdeckpl.*DU 1000 mmT ü.1,00 - 2,00 m*... Freitext			
	...Gleitringdichtung*Bet.Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2211041421029104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager 'aus Beton C 12/15, 20 cm dick, herstellen. ' Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlauftrinne gekrümmt.			
	1,000	St	_____	_____
	Schacht KS2 und KS5			
	Schacht KS2 und KS5			
02.02.0002	Fertigteil-Schacht herstellenBFT, Abdeckpl.*DU 1000 mmT ü.1,00 - 2,00 m*... Freitext			
	...Gleitringdichtung*Bet.Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2211041421029104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager 'aus Beton C 12/15, 20 cm dick, herstellen. ' Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlauftrinne gekrümmt.			
	2,000	St	_____	_____
	Schacht KS3			
	Schacht KS3			
02.02.0003	Fertigteil-Schacht herstellenBFT, Abdeckpl.*DU 1000 mmT ü.2,00 - 3,00 m*... Freitext			
	...Gleitringdichtung*Bet.Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2211041421039104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Auflager 'aus Beton C 12/15, 20 cm dick, herstellen. ' Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlauftrinne gekrümmt.			
	1,000	St	_____	_____
	Schacht KS4 und KS8			
	Schacht KS4 und KS8			
02.02.0004	Fertigteil-Schacht herstellenBFT*DU 1000 mm*T ü.1,00 - 2,00 m... Freitext			
	...*GleitringdichtungBet.Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2211041411029104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager 'aus Beton C 12/15, 20 cm dick, herstellen. ' Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlauftrinne gekrümmt.			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**


Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		
	Schacht KS6, KS7 und KS9			
	Schacht KS6, KS7 und KS9			
02.02.0005	Fertigteil-Schacht herstellen BFT*DU 1000 mm*T ü.1,00 - 2,00 m... Freitext ...*GleitringdichtungBet.Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2211041411029104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager 'aus Beton C 12/15, 20 cm dick, herstellen. ' Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlaufrinne gekrümmt.			
02.02.0006	3,000	St		
	Fertigteil für Schacht einbauen... Freitext ...*Gleitringdichtung			
	StLK-Nr. :221104399901			
	Fertigteil für Schacht einbauen. Fertigteil '= Schachtring 1000 x 250. ' Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.			
02.02.0007	1,000	St		
	Fertigteil für Schacht einbauen Abdpl.625-1000/60*Gleitringdichtung			
	StLK-Nr. :221104391101			
	Fertigteil für Schacht einbauen. Abdeckplatte mit Öffnung DU = 625 mm für Schachtring DN 1000 nach statischen und konstruktiven Erfordernissen für IM 1 nach DIN EN 1991-2 aus Stahlbeton. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.			
02.02.0008	2,000	St		
	Betonauflagering einbauen Höhe 60 mm*Mörtel M20			
	StLK-Nr. :221104440101			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Ringhöhe = 60 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
02.02.0009	4,000	St		
	Betonauflagering einbauen Höhe 80 mm*Mörtel M20			
	StLK-Nr. :221104440201			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Ringhöhe = 80 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
02.02.0010	2,000	St		
	Betonauflagering einbauen Höhe 100 mm*Mörtel M20			
	StLK-Nr. :221104440301			
	Betonauflagering, lichter DU 625 mm, einbauen. Fugen glattstreichen. Ringhöhe = 100 mm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.			
02.02.0011	2,000	St		
	Schachtabdeckung aufsetzen... Freitext ...*m. Schmutzfänger Deckel/Einlage*planmäßige HöheMörtel M20			
	StLK-Nr. :22110453931101			
	Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Schachtabdeckung '= Klasse E 600, Ausführung entsprechend DIN EN 124/ DIN 1229, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton.' Ausführung = mit Schmutzfänger. Deckel mit dämpfender Einlage.			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02.0012	10,000	St Schachtabdeckung des AG aufsetzen Höhe planmäßig*Mörtel M20 StLK-Nr. :2211045611	_____	_____
	1,000	St Schachtabdeckung des AG, rund, mit lichter Weite bis DU 625 mm aufsetzen. Auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Dufter.de nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03		Rinnen/Abläufe		
02.03.0001		<p>Kastenrinne einbauen Kastenrinne nach DIN EN 1433 / DIN V 19580 mit Abdeckung einbauen. Formstücke und Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Schwerlastrinne Belastungsklasse E 600. Kastenrinne : Typ ACO DRAIN Multiline V 150 oder gleichwertig mit Lichte Weite 150 mm,</p> <p>Bauhöhe 205 mm bis 255 mm. Mit innenliegendem Sohlgefälle von 0,5 %.</p> <p>Material der Rinne = Polymerbeton.</p> <p>Rinnenelemente mit Falzverbindung und dauerelastischer Fugendichtung passend zum Rinnensystem (Herstellerangaben).</p> <p>Fundament 20 cm dick und Auflager 3 cm dick aus Beton C25/30 auf 10 cm Kies nach Zeichnung herstellen.</p> <p>Beidseitige Rückenstütze min. 20 cm breit, aus Beton C30/37, einschließlich erforderlicher Scheinfugen nach Zeichnung herstellen.</p> <p>Fugen mit heiß verarbeitbarer Vergußmasse gemäß ZTV Fug-STB 15 vergießen. Abdeckung = Rahmen und Rost aus Gusseisen mit Verriegelungssystem für den Schwerlastbereich. Schlitzweite bis 18 mm. Verlegung unter Beachtung der Einbauvorschriften des Herstellers. Erforderliche Erdarbeiten ausführen.</p>		
	82,000	m		
02.03.0002		<p>Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)Einlaufkasten Formstück passend zur Kastenrinne nach DIN EN 1433 / DIN V 19580 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Schwerlastrinne Belastungsklasse E 600. Kastenrinne : Typ ACO DRAIN Multiline V 150 oder gleichwertig mit Lichte Weite 150 mm. Formstück = Einlaufkasten mit Schlammeimer und Ablauf. Anschluss an weiterführende Entwässerungsleitung herstellen. Abflussrohr DN 150.</p>		
	4,000	St		
02.03.0003		<p>Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)Endstück Formstück passend zur Kastenrinne nach DIN EN 1433 / DIN V 19580 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Endstück-Stirnwand. Schwerlastrinne Belastungsklasse E 600. Kastenrinne : Typ ACO DRAIN Multiline V 150 oder gleichwertig mit Lichte Weite 150 mm.</p>		
	4,000	St		
02.03.0004		<p>Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)Adapter Formstück passend zur Kastenrinne nach DIN EN 1433 / DIN V 19580 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Adapter für Fließrichtungswechsel. Schwerlastrinne Belastungsklasse E 600. Kastenrinne : Typ ACO DRAIN Multiline V 150 oder gleichwertig mit Lichte Weite 150 mm.</p>		
	6,000	St		
02.03.0005		<p>Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)Pass-Stück Formstück passend zur Kastenrinne nach DIN EN 1433 / DIN V 19580 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Pass-Stück (Abhängen des Rinnenkörpers). Schwerlastrinne Belastungsklasse E 600. Kastenrinne : Typ ACO DRAIN Multiline V 150 oder</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		gleichwertig mit Lichte Weite 150 mm.		
	2,000	St		
		Während des Betondeckeneinbaus. Während des Betondeckeneinbaus.		
02.03.0006		Kastenrinne abdecken Kastenrinne abdecken und wieder entfernen. Rinne vor Beschädigungen und Verunreinigung schützen. Material: Strassenbauvlies. GRK 5. Breite: 1,00 m. Nach Betondeckeneinbau Vlies wieder aufnehmen und einer fachgerechten Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	82,000	m		
02.03.0007		Kastenrinne reinigen Kastenrinne mechanisch reinigen. Die gesetzlich erforderlichen Entsorgungsnachweise sind dem AG zu übergeben. Der Einsatz chemischer Verfahren ist untersagt. Kastenrinne. Bauhöhe 205 mm bis 255 mm. Räumgut nach Wahl des AN entsorgen.		
	82,000	m		
02.03.0008		Straßenablauf einbauen mit Erdarb.Boden 2a/Muffe 3a*Schaft Form 5b1 ZwTeil 6a*Aufl-Ring 10aAufl. C 8/10,10cm*Tiefe bis 1,25 mBoden Unterl. AG*... Freitext ... StLK-Nr. :2211051621111129 Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz wird gesondert vergütet. Erdarbeiten ausführen. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal. Schaft Form 5b (295 mm hoch). Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch). Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Aushubtiefe ab OK Straßenablauf bis 1,25 m. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Aushub 'seitlich lagern und zum Verfüllen verwenden. Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.'		
	2,000	St		
02.03.0009		Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen... Freitext ...*dämpf.EinlageZinkeimer A 4*Höhe Zug um ZugMörtel M20 StLK-Nr. :2211052299001221 Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen.Klasse 'E 600, Ausführung 500x500 in Rinnenform, mit Rahmen aus Gusseisen. ' Dämpfende Einlage. Verzinkter Eimer, Form A 4. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.		
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04	Sonstiges			
02.04.0001	<p>Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 150*KunststoffHaltung bis 30 m*Prüf. m. WasserAnschlussleitung StLK-Nr. :22110906014112 Entwässerungsrrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung mit Wasser. Prüfung der Anschlussleitung.</p>			
	20,000	St		
02.04.0002	<p>Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 200*KunststoffHaltung bis 30 m*Prüf. m. WasserPrüfung SL. StLK-Nr. :22110906024111 Entwässerungsrrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung mit Wasser. Prüfung der Sammelleitung.</p>			
	5,000	St		
02.04.0003	<p>Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 300*Beton*Haltung bis 30 mPrüf. m. Wasser*Prüfung SL. StLK-Nr. :22110906041111 Entwässerungsrrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Beton. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung mit Wasser. Prüfung der Sammelleitung.</p>			
	1,000	St		
02.04.0004	<p>Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 300*Beton*Haltung ü.30-60 mPrüf. m. Wasser*Prüfung SL. StLK-Nr. :22110906041211 Entwässerungsrrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Beton. Prüfung von Haltungslängen über 30,00 bis 60,00 m. Prüfung mit Wasser. Prüfung der Sammelleitung.</p>			
	3,000	St		
02.04.0005	<p>Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 150*KunststoffHaltung bis 30 m*vor BetriebAnschlussleitung*DokumentationISY-Bau/Unterl.AG StLK-Nr. :2211091101411211 Kameradurchfahrung von Entwässerungsrrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Anschlussleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.</p>			
	102,000	m		
02.04.0006	<p>Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 200*KunststoffHaltung bis 30 m*vor</p>			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04.0007	97,000	m		
02.04.0008	8,000	m		
02.04.0009	118,000	m		
02.04.0010	8,000	St		


***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Runder Schacht, DN/ID 1,00 bis 1,50 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Schachttiefe ab OK Abdeckung über 2,00 bis 3,00 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Deckenbefestigungen			
03.00	Abbrucharbeiten			
03.00.0001	Asphaltbefestigung trennenAnb.längs m. Rand*schneidenDicke ü. 12-18 cm StLK-Nr. :231130384104			
	Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich längs zur Fahrbahnachse einschließlich Abtragen des Randkeiles. Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm.			
	30,000	m		
03.00.0002	Asphaltbefestigung trennenEinzelfl.*schneidenDicke ü. 12-18 cm StLK-Nr. :231130383104			
	Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm.			
	19,000	m		
03.00.0003	Asphaltbefestigung aufnehmenFahrbahn*Dicke ü. 12-18 cmTiefe ü. 45-60 cm*... Freitext ... StLK-Nr. :2311303310040509			
	Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. Fläche = Fahrbahn. Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm. Gesamtaufbruchtiefe über 45 bis 60 cm. Aufbruchgut 'innerhalb der Baustelle fördern und zwischenlagern. Zwischenlagerung bis die Deklarationsanalyse vorliegt. '			
	31,000	m3		
03.00.0004	Erschwernis infolge EinbautenErschw. aufnehmen*Asphaltbefestig.Schächte StLK-Nr. :231130783502			
	Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Erschwernis beim Aufnehmen. Asphaltbefestigung. Schächte.			
	1,000	St		
03.00.0005	N.gefährl. Abfall aus Baustelle entAsphalt*Entsorgung ANGebühr einrechn. StLK-Nr. :121021215110			
	Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall = Asphaltbefestigung. Abfallschlüsselnummer = 17 03 02. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
	72,000	t		
03.00.0006	Betondecke schneidenvolle Tiefe*Dicke ü. 20-25 cmSchlamm absaugen StLK-Nr. :231140101302			
	Betondecke schneiden. In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke der Betondecke über 20 bis 25 cm. Schneidschlamm absaugen und nach Wahl des AN verwerten.			
	24,000	m		
03.00.0007	Betondecke aufnehmenFahrbahn*Betondeckeauf Unterl. ToB*ohne BewehrungTiefe ü. 20-25 cm*erschütterungsarm... Freitext ... StLK-Nr. :2311400211410319			
	Betondecke ausbauen und aufnehmen. Dicke der Betondecke und Betondruckfestigkeit nach Unterlagen des AG. Fläche = Fahrbahn. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Gesamtausbautiefe über 20 bis 25 cm. Erschütterungsarm aufnehmen. Ausbaustoffe 'zerkleinern sowie innerhalb der Baustelle			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	fördern und zwischenlagern. Zwischenlagerung bis die Deklarationsanalyse vorliegt. '			
03.00.0008	460,000	m2		
	Zulage Betondecke mit Bewehrung Zulage zur Position Betondecke aufnehmen. Mehraufwendungen für Betondecke mit einfacher Bewehrung.			
03.00.0009	25,000	m2		
	Erschwernis infolge EinbauteilenStraßenablauf*Betondecke StLK-Nr. :2311406024 Erschwernisse beim Aufnehmen einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten gehört zum Leistungsumfang. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Straßenablauf. Schicht = Betondecke.			
03.00.0010	3,000	St		
	N.gefährl. Abfall aus Abbruch ent.Beton*Entsorgung ANGebühr einrechn. StLK-Nr. :12102113011100 Nicht gefährlichen Abfall aus Abbruch laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall = Beton. Abfallschlüsselnummer 17 01 01. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
03.00.0011	110,000	t		
	Gefährl. Abfall aus Abbruch ents.min. Baustoffe*Gebühr einrechn. StLK-Nr. :1210220911 Gefährlichen Abfall aus Abbruch laden, fördern und entsorgen. Art der Belastung und Entsorgung nach Unterlagen des AG. Entsorgungsnachweis nach Unterlagen des AG führen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten. Abfallschlüsselnummer = 17 01 06. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
03.00.0012	110,000	t		
	Fugenfüllstoff entfernen Fugenfüllstoffe entfernen und verladen. Fuge in Betondecke. Vorhandene Fugenfüllung = kohleerhaltige Fugenvergußmasse (erhöhter PAK-Gehalt) entspricht Sondermüll. Material: Abfallschlüssel 170301* (kohleerhaltige Bitumengemische). Teerhaltige Vergußmassen sofort nach ihrer Entfernung staubdicht in geeignete, gekennzeichnete Behältnisse verpacken. Verladung des Abbruchguts in zugelassenen abgeplanten Container. Sämtliche Maßnahmen, die die Forderungen gesetzlicher Bestimmungen des Arbeitsschutzes entsprechen, sind einzukalkulieren. Entsorgung wird gesondert vergütet.			
03.00.0013	190,000	m		
	Gefährlichen Abfall entsorgen Gefährlichen Abfall abtransportieren und fachgerecht entsorgen. Abfall = kohleerhaltige Fugenvergußmasse (erhöhter PAK-Gehalt). Abfallschlüssel = 170301* (kohleerhaltige Bitumengemische). Überwachungsbedürftiges, schadstoffbelastetes Material in gewählten dichten Transportbehältern von der Baustelle zu einem Entsorgungsfachbetrieb transportieren. Den Transport dürfen nur zugelassene Unternehmen durchführen. Spätestens eine Woche vor dem Transport ist dem AG (Abfallerzeuger) der Zulassungsnachweis vorzulegen			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	0,300	t		
03.00.0014				
<p>und der Transport anzuzeigen. Erfassung im elektronischen Abfallnachweisverfahren. Anmeldung des elektronischen Nachweisverfahrens erfolgt durch AN. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.</p> <p>Schicht ohne Bindemittel aufnehmen... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ..Bstoff. lagern*Abrechng. Abtrag StLK-Nr. :2211200999911 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Schicht 'aus dem zerkleinerten Material der Betondecke. ' Dicke 'ca. 20 cm. ' Fläche 'zwischen Betondecke und Fundament Halle.' Baustoffgemisch '= RC-Material.' Baustoff innerhalb der Baustelle fördern und nach Unterlagen des AG zwischenlagern. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.</p>				
03.00.0015	43,000	m3		
<p>N.gefährl. Abfall aus Baustelle entRäumgut*Entsorgung ANGebühr einrechn. StLK-Nr. :12102121110 Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall = gemischte Bau- und Abbruchabfälle aus Baufeld. Abfallschlüsselnummer = 17 09 04. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.</p>				
03.00.0016	100,000	t		
<p>Bordstein aufnehmen.Hochbord Beton*Fund.ü10-20/R-St.alles Verw. AN StLK-Nr. :23115031150200 Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.</p>				
	35,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01	Schichten ohne Bindemittel			
03.01.0001	STS unter Betondecken herstellen... Freitext ...*... Freitext Freitext ... StLK-Nr. :221124010999 Schottertragschicht unter Betondecken herstellen. Abweichung von der Sollhöhe höchsten +0,5 cm, bzw. -1,5 cm. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. mindestens 103 v.H. und Verformungsmodul auf der Oberfläche mindestens 120 MPa.' Einbaudicke '= 25 cm. ' Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches 'Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC1 nach Ersatzbaustoff V. '			
	1.810,000	m2		
03.01.0002	STS unter Betondecken herstellen... Freitext ...*... Freitext Freitext ... StLK-Nr. :221124010999 Schottertragschicht unter Betondecken herstellen. Abweichung von der Sollhöhe höchsten +0,5 cm, bzw. -1,5 cm. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. mindestens 103 v.H. und Verformungsmodul auf der Oberfläche mindestens 120 MPa.' Einbaudicke '= 10 cm. ' Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches 'Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC1 nach Ersatzbaustoff V. '			
	230,000	m2		
03.01.0003	Verstärkung der STS (Zul.) Verstärkung der STS (Zul.) Verstärkung der Schottertragschicht für den Übergangsbereich zum vorh. Oberbau aus Asphalt, als Zulage zur vorherigen Pos.. Verstärkung von 10 cm auf 25 cm.			
	90,000	m2		
03.01.0004	Einschließlich Traufstreifen. Einschließlich Traufstreifen. Schottertragschicht herstellenGeh- u.Radw. o.F.*0/32... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 15 cm*U min.13+Filterst StLK-Nr. :22112319519911 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches 'Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC1 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. mindestens 100 v.H. und Verformungsmodul auf der Oberfläche mindestens 80 MPa. ' Einbaudicke = 15 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
	150,000	m2		
03.01.0005	Schottertragschicht herstellen... Freitext ...*0/32... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 15 cm*U min.13+Filterst StLK-Nr. :22112319919911 Schottertragschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. In Verkehrsflächen 'der Aufwuchssperre, ohne Fertiger.' Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches 'Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC1 nach Ersatzbaustoff V. '			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. mindestens 100 v.H. und Verformungsmodul auf der Oberfläche mindestens 80 MPa. ' Einbaudicke = 15 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
03.01.0006	75,000	m2		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Schächte StLK-Nr. :2211290752 Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte.			
03.01.0007	8,000	St		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Straßenabläufe StLK-Nr. :2211290753 Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Straßenabläufe.			
03.01.0008	2,000	St		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*... Freitext ... StLK-Nr. :2211290759 Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten '= Regenfallrohr.'			
03.01.0009	8,000	St		
	Erschwernis infolge Einfassungenb.Herst. ToB*Befestigungen Erschwernis infolge Einfassungen. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Abgerechnet wird die Länge der Einfassung. Einfassung = Befestigungen (z.B. Gebäude).			
03.01.0010	180,000	m		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*... Freitext ... StLK-Nr. :2211290759 Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten '= Radabweiser.'			
	4,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02	Betondecken			
	Aufwendungen für ggf. notwendige			
	Aufwendungen für ggf. notwendige Handfelder in Angleichungsbereichen und Schächten sind mit einzurechnen. Notwendige Schalungen werden nicht gesondert vergütet.			
03.02.0001	Betondecke herstellen... Freitext ...*Fahrbahn... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*PSV angeg. (48)m.Stahlbesen abz.			
	StLK-Nr. :2311421591999022			
	Betondecke herstellen. In Verkehrsflächen 'der Vorfelder; Belastungsklasse Bk1,0. ' Einbau in Fahrbahn, Herstellungsbreite nach Unterlagen des AG. Deckendicke '= 21 cm. ' Ausführung 'einschichtig, einlagig. ' Festigkeitsklasse '= Beton C 30/37 der Biegezugfestigkeitsklasse F 3,5. Expositionsklassen: XF4, XM2. Portlandzement CEM I 32,5 R nach DIN EN 197-1 und der TL Beton-StB 07. ' Kategorie PSV angegeben (48). Oberfläche mit Stahlbesen in Querrichtung abziehen.			
03.02.0002	1.900,000	m2		
	Verstärkung Betondecke (Zul)			
	Verstärkung der Betondecke im Übergangsbereich zum vorh. Oberbau aus Asphalt, als Zulage zur vorherigen Position. Verstärkung von 21 cm auf 40 cm.			
	90,000	m2		
	Betonendfelder.			
03.02.0003	Betondecke herstellen... Freitext ...*Fahrbahn... Freitext ...*... Freitext ...PSV angeg. (48)*m.Stahlbesen abz.			
	StLK-Nr. :2311421591909022			
	Betondecke herstellen. In Verkehrsflächen 'der Vorfelder; Belastungsklasse Bk1,0. ' Einbau in Fahrbahn, Herstellungsbreite nach Unterlagen des AG. Deckendicke '= 21 cm. ' Festigkeitsklasse '= Beton C 30/37 der Biegezugfestigkeitsklasse F 3,5. Expositionsklassen: XF4, XM2. Portlandzement CEM I 32,5 R nach DIN EN 197-1 und der TL Beton-StB 07. ' Kategorie PSV angegeben (48). Oberfläche mit Stahlbesen in Querrichtung abziehen.			
03.02.0004	140,000	m2		
	Betonstahlmatten einbauen			
	Einbau zur Flächenbewehrung in die Betonplatten mit Schachtabdeckungen. Einzelflächen bis 25 m². Betonstahlmatten Q 188 nach DIN 488, 1 Lage auf Abstandhaltern in Plattenmitte verlegen. Zulagen im Bereich der Straßenabläufe sind mit einzurechnen. Vergütet wird die bewehrte Fläche ohne Berücksichtigung der Überdeckung.			
03.02.0005	36,000	m2		
	Betondecke nachbeh. und schützen Nassnachbehandl.			
	StLK-Nr. :2311424001			
	Betondecke nachbehandeln und schützen. Nassnachbehandlung.			
03.02.0006	2.040,000	m2		
	Erschwernis infolge Einbauteilen Schacht* Betondecke			
	Erschwernisse bei der Herstellung einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Einbauteil = Schacht.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schicht = Betondecke.		
03.02.0007	8,000	St		
		Erschwernis infolge EinbauteilenStraßenabläufe*Betondecke Erschwernisse bei der Herstellung einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Einbauteil = Straßenabläufe. Schicht = Betondecke.		
03.02.0008	2,000	St		
		Erschwernis infolge EinbauteilenFallrohr*Betondecke Erschwernisse bei der Herstellung einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Einbauteil = Regenfallrohr. Schicht = Betondecke.		
03.02.0009	6,000	St		
		Erschwernis infolge EinbauteilenRadabweiser*Betondecke Erschwernisse bei der Herstellung einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Einbauteil = Radabweiser. Schicht = Betondecke.		
03.02.0010	4,000	St		
		Erschwernis infolge EinfassungenBefestigungen*Betondecke Erschwernis infolge Einfassungen bei der Herstellung einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel. Abgerechnet wird die Länge der Einfassung. Einfassung = Befestigungen (z.B. Gebäude). Schicht = Betondecke.		
03.02.0011	115,000	m		
		Raumfuge herstellen... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...einschneiden*... Freitext ... StLK-Nr. :2311432799991900 Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge 'in Fahrbahn an vorhandene Asphaltbefestigung. ' Deckendicke '= 21 cm.' Fugeneinlage 'nach ZTV Beton - StB 07.' Fugeneinlagendicke '18 mm, oberer Fugenspalt 20/50 mm. ' Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspalt 'verfüllen wird gesondert vergütet. Fugenkanten 3/3 mm maschinell abfasen. '		
03.02.0012	15,000	m		
		Raumfuge herstellen... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...einschneiden*... Freitext ... StLK-Nr. :2311432799991900 Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge 'vor Bordsteinen.' Deckendicke '= 21 cm.' Fugeneinlage 'nach ZTV Beton - StB 07.' Fugeneinlagendicke '18 mm, oberer Fugenspalt 20/50 mm. ' Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspalt 'verfüllen wird gesondert vergütet. Fugenkanten 3/3 mm maschinell abfasen. '		
03.02.0013	155,000	m		
		Raumfuge herstellen... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...einschneiden*... Freitext ... StLK-Nr. :2311432799991900 Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge 'in Fahrbahn entlang Einfassungen. Einfassung = vorhandene Gebäude.'		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.0014	86,000	m		
03.02.0015	30,000	m		
03.02.0016	190,000	m		
03.02.0017	24,000	m		
03.02.0018	457,000	m		


***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.0019	75,000	m		
03.02.0020	450,000	m		
03.02.0021	500,000	m		
03.02.0022	457,000	m		
03.02.0023	525,000	m		
	10,000	m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03		Pflaster, Einfassungen		
03.03.0001		Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Rad-/Gehwegflchn.*St.100/200/80Fase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*... Freitext ...Läuferverband StLK-Nr. :2311510140412591 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsaßbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge 'mit einem dauerhaften, elastischen und unkraut-hemmenden Fugenmateril z.B. Fugensand von Naturafix einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einschlämmen herstellen.' Steine im Läuferverband verlegen.		
03.03.0002	115,000	m2		
		Pflastersteine zuarbeitenbrechen*aus Beton*Dicke 6-8 cm StLK-Nr. :231151951101 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Pflastersteine mit Vorrichtung brechen. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.		
03.03.0003	17,000	m		
		Plattenbel. mit Pl. a. Bet. herst.... Freitext ...*... Freitext ...rechtw. zum Rand*Bett. 0/5 GU, B... Freitext ... StLK-Nr. :23115202909159 Plattenbelag mit Platten aus Beton einschließlich handelsüblicher Ergänzungsplatten herstellen. Äußere Beschaffenheit (Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten, Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG. In Flächen '= Traufstreifen.' Format für Rastermaß '= 50/50/5 cm.' Platten rechtwinklig zum Rand verlegen. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge 'mit einem dauerhaften, elastischen und unkraut-hemmenden Fugenmateril z.B. Fugensand von Naturafix einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einschlämmen herstellen. '		
03.03.0004	36,000	m2		
		Plattenbel. geb. Bauw. herst.Aufwuchssperre*50/50/5 cmBett. C16/20*Fuge Typ A Plattenbelag in gebundener Bauweise mit Platten aus Beton einschließlich handelsüblicher Ergänzungsplatten herstellen. Äußere Beschaffenheit (Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten, Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG. Haftzugfestigkeit zwischen Platten und Bettung sowie zwischen Platten und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert. In Flächen = Aufwuchssperre. Format für Rastermaß = 50/50/5 cm . Bettung aus Beton C 16/20, im Mittel 10 cm dick. Haftvermittler zwischen Bettung und Platten einbauen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.		
03.03.0005	55,000	m2		
		Platte zuarbeiten Platte brechen Platte aus Beton... Freitext ... StLK-Nr. :231152221199 Platte auf Passmaß trennen und an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Platten an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Platte mit Vorrichtung brechen. Art = Platte aus Beton. Dicke 'bis 6 cm. '		
03.03.0006	6,000	m		
		Regenfallrohr Regenfallrohr Plattenbelag-Anpassung herstellen Einzelgr. b 0,5m2*Mosaikpflaster StLK-Nr. :231152271200 Anpassung des Plattenbelages an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2. Ausführung mit Mosaikpflastersteinen.		
03.03.0007	2,000	St		
		Pfosten Zaun. Pfosten Zaun. Plattenbelag-Anpassung herstellen Einzelgr. b 0,5m2*Pl. Plattenbelag StLK-Nr. :231152271100 Anpassung des Plattenbelages an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2. Ausführung mit Platten des Plattenbelages. Das Zuarbeiten der Platten ist einzurechnen.		
03.03.0008	50,000	St		
		Fundamentgraben herstellen... Freitext ...*F-Breite bis 30cmTiefe ü. 20-30 cm*ü. Aush. Verw. AN StLK-Nr. :231153069131 Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht '= vorhandener Baugrund.' Fundamentbreite bis 30 cm. Grabentiefe über 20 bis 30 cm. Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
03.03.0009	306,000	m		
		Bordstein aus Beton setzen BSt. HB 15x30 cm*gerader Stein... Freitext ...*F-beton Unt. AG StLK-Nr. :2311531103000192 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = HB 15 x 30 cm. Gerader Stein. Rückenstütze 'nach Unterlagen des AG herstellen. ' Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
	140,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03.0010		Bordstein aus Beton setzen BSt. HB 15x30 cm*Überg./Absenker... StLK-Nr. :2311531103000692	Freitext ...*F-beton Unt. AG	
		Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = HB 15 x 30 cm. Übergangsstein/Absenkungsstein. Rückenstütze 'nach Unterlagen des AG herstellen. ' Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
	8,000	m		
03.03.0011		Bordstein aus Beton setzen BSt. RB 15x22 cm*gerader Stein... StLK-Nr. :2311531110000192	Freitext ...*F-beton Unt. AG	
		Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = RB 15 x 22 cm. Gerader Stein. Rückenstütze 'nach Unterlagen des AG herstellen. ' Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
	8,000	m		
03.03.0012		Bordstein aus Beton setzen ... StLK-Nr. :2311531199000192	Freitext ...*gerader Stein... Freitext ...*F-beton Unt. AG	
		Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein '= EF 6 x 25 cm. ' Gerader Stein. Rückenstütze 'nach Unterlagen des AG herstellen. ' Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
	150,000	m		
03.03.0013		Bordstein trennen HBSt. 18/30-15/22*BSt.nassschneidenBSt. trennen StLK-Nr. :231153261101		
		Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 18/30 bis 15/22 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.		
	10,000	St		
03.03.0014		Bordstein trennen TBSt. 10/30-8/20*BSt.nassschneidenBSt. trennen StLK-Nr. :231153262101		
		Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.		
	18,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Ausstattung			
04.00	Einfriedungen			
	Einschließlich Stacheldraht dreifach.			
	Einschließlich Stacheldraht dreifach.			
04.00.0001	Zaun aufnehmen Maschendrahtzaun*Höhe 2,00-2,50 m Pfosten Stahl*Abstand 2,00-3,00 m Pf.i. Beton 30/80*Lö.schl. Mat. lief. Material verwert.			
	StLK-Nr. :211281013422201			
	Zaun aufnehmen, einschließlich Verstrebungen. Maschendrahtzaun. Zaunhöhe über 2,00 bis 2,50 m. Pfosten aus Stahl. Pfostenabstand über 2,00 bis 3,00 m. Pfosten mit Einzelfundament aus Beton, Durchmesser bis 30 cm, Tiefe bis 80 cm. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material liefern. Ausgebautes Material nach Wahl des AN verwerten.			
04.00.0002	40,000	m		
	Maschendrahtzaun herstellen... Freitext ...*St.pf.moosgr.D48... Freitext ...*Pfostenabst. 3,00m Gefl. 50x50 ku.grün*Spdr.ku.3züg.grün... Freitext ...*Aushub verteilen			
	StLK-Nr. :2112823794932291			
	Maschendrahtzaun, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, herstellen. Spanndraht in jede Masche einziehen. Mindestens jeden 10. Pfosten und alle Eckpfosten doppelseitig und die Endpfosten einseitig verstreben. Pfostenverstrebung wird gesondert vergütet. Zaunhöhe '= 2,00 m + 0,50 m für Übersteigschutz.' Stahlrohrpfosten, feuerverzinkt und pulverbeschichtet, Durchmesser = 48 mm, Wanddicke = 1,5 mm, moosgrün, RAL 6005. Pfostenlänge '= 3,25 m, Betonfundament C 16/20, Durchmesser = 30 cm, Tiefe ab UK Befestigung = 70 cm.' Pfostenabstand = 3,00 m. Maschendrahtgeflecht 50x50x2,8 mm, dickverzinkt und kunststoffummantelt, moosgrün, RAL 6005. Spanndraht 3,8 mm, dickverzinkt und kunststoffummantelt, moosgrün, RAL 6005, 3-zügig. Stacheldraht '= 2,2 mm, dickverzinkt, 3 Reihen als Übersteigschutz.' Bodenklasse 3 bis 5, Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen.			
04.00.0003	110,000	m		
	Pfostenverstr.f.Maschendrahtz.herst Zaunhöhe 2,00 m*St.rohr ku. grün Länge mind.3,00 m*Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :211282393232			
	Pfostenverstrebung für Maschendrahtzaun, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, herstellen. Strebe für Zaunhöhe = 2,00 m. Stahlrohr, Durchmesser mind. 34 mm, Wanddicke mind. 1,5 mm, feuerverzinkt und kunststoffummantelt, moosgrün, RAL 6005, mit Betonfundament C 12/15, Durchmesser = 30 cm, Tiefe = 60 cm. Länge mindestens 3,00 m. Bodenklasse 3 bis 5, Überschüssiges Aushubmaterial nach Wahl des AN verwerten.			
04.00.0004	7,000	St		
	Anschluss vorh. Zaun (Zul).			
	Aufwendungen für den Anschluss des neuen an den vorhandenen Zaun.			
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.01		Radabweiser		
04.01.0001		<p>Baugrube herstellen... Freitext ...*Tiefe bis 1,25 mAush.i.lagern*Abr. senkrecht StLK-Nr. :21108106091021 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Baugrube 'zum Einbau der Radabweiser. ' Baugrubentiefe bis 1,25 m. Aushub innerhalb der Baustelle lagern. Abgerechnet wird senkrecht über der Grundfläche des Fundamentes.</p>		
	3,500	m3		
		<p>Schicht unterhalb Radabweiser, Überstand Schicht unterhalb Radabweiser, Überstand allseitig mind. 15 cm.</p>		
04.01.0002		<p>Beton f. Sauberkeitsschicht herst.C12/15*X0*Dicke min. 10 cm StLK-Nr. :221183282101 Beton für Sauberkeitsschicht einschließlich ggf. erforderlicher Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Ggf. erforderliche Schalung vorhalten und beseitigen. Druckfestigkeitsklasse C12/15. Expositionsklasse X0. Dicke min. 10 cm.</p>		
	3,500	m2		
04.01.0003		<p>Radabweiser aus StB, C 30/37 Radabweiser aus Stahlbeton, allseitig geschalt einschl. glatter Schalung, aus nichtsaugenden Schaltafeln mit regelmäßigen Stößen und Nagelstellen sowie gefasteten Kanten, Betonwarzen und Grate abgeschliffen; zwei Ecken abgerundet (r= 285 mm), Bewehrung in gesonderter Position. Beton : C 30/37 Oberfläche über OKG : Sichtbeton III Abmessung L/B/H : 57/60/140 cm Radius-Ecken : 28,5 cm Einbaulage : OK Radabweiser= 40 cm über OK Hofbefest.</p> <p>Radabweiser bis 5 cm unterhalb Befestigung mit Markierung</p> <p>= kunststoffbeschichtet (gelb-schwarz)</p>		
	4,000	St		
04.01.0004		<p>Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Radabweiser. ' Stahlsorte '= B500B. '</p>		
	0,150	t		
04.01.0005		<p>Rammschutzpfosten zum Aufdübeln Rammschutzpfosten zum Aufdübeln als verzinktes Stahl-Rohr-Profil Durchmesser 273 mm und einer Wandungsstärke von 6,3 mm einbauen mit Beton C 25/30 verfüllen und verschließen. Material: Stahl (feuerverzinkt) und kunststoffbeschichtet (gelb-schwarz) Abmessungen Rohr: L/D/W: 1000/273/6,3 mm Bodenplatte : 350/350/15 mm mit 4 Löcher für Anker M12.</p> <p>Anker werden gesondert vergütet.</p>		
	4,000	St		
04.01.0006		<p>Verankerung einbauenPfosten*M12.Stahl, n.rostend*FeuerverzinktEinsetzen Verankerung aus Stahl einbauen. Einbauort Radabweiser. Verankerung für Rammschutzpfosten.</p> <p>Verankerung M 12. Material der Ankerteile und Verbindungsmittel aus</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nichtrostendem Stahl, Stahlsorte A4 oder A5 bzw. Werkstoff-Nr. 1.4401 oder 1.4571. Korrosionsschutz der Ankerteile und Verbindungsmittel durch Feuerverzinkung. Verankerung vor dem Betonieren einsetzen.		
04.01.0007	16,000	St		
		Boden des AG in Baugrube einbauen Boden gelagert*... Freitext Freitext ...		
		StLK-Nr. :211081162999		
		Boden des AG in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.		
		Boden, innerhalb der Baustelle gelagert, aufnehmen.		
		Baugrube für 'den Einbau der Radabweiser. '		
		Abgerechnet 'wird senkrecht über der Grundfläche des Fundamentes.'		
	3,500	m3		

Nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

00		Einrichtung, Hilfsleistungen		
00.00		Baustelleneinrichtung		
00.01		Hilfsleistungen		
00.02		Technische Bearbeitung		
01		Erdarbeiten		
01.00		Vorarbeiten		
01.01		Oberboden, Ansaat		
01.02		Bodenbewegungen		
02		Entwässerung		
02.00		Abbruch		
02.01		Leitungen		
02.02		Schächte		
02.03		Rinnen/Abläufe		
02.04		Sonstiges		
03		Deckenbefestigungen		
03.00		Abbrucharbeiten		
03.01		Schichten ohne Bindemittel		
03.02		Betondecken		
03.03		Pflaster, Einfassungen		
04		Ausstattung		
04.00		Einfriedungen		
04.01		Radabweiser		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41021-D2-0011	Neubau Lagerhalle Packmittel

MunLgr Seltz Golchen

Vergabenummer	Leistung
23A0228N	Entwässerungskanal- und Betonarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **41021-D2-0011**Vergabenummer **23A0228N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Lagerhalle Packmittel**MunLgr Seltz Golchen**

Leistung

Entwässerungskanal- und Betonarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unsere Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unsere Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unsere Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unsere Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unsere Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unsere Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unsere Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0228N	
Baumaßnahme Neubau Lagerhalle Packmittel MunLgr Seltz Golchen		
Leistung Entwässerungskanal- und Betonarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden x			X
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0228N	
Baumaßnahme Neubau Lagerhalle Packmittel MunLgr Seltz Golchen		
Leistung Entwässerungskanal- und Betonarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0228N	
Baumaßnahme Neubau Lagerhalle Packmittel MunLgr Seltz Golchen		
Leistung Entwässerungskanal- und Betonarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41021-D2-0011	Neubau Lagerhalle Packmittel
	MunLgr Seltz Golchen
Vergabenummer	Leistung
23A0228N	Entwässerungskanal- und Betonarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.